

OBERLIENZ

erlesen



Nachrichten aus der Gemeinde | Nr. 67 | 19. Jahrgang | August 2022
An einen Haushalt | Amtliche Mitteilung | Zugestellt durch österreichische Post | © Ernst Zeiner

Liebe Erlesene!

Diesmal sind wir besonders stolz euch eine Gemeindezeitung zu präsentieren, die das widerspiegelt, was wir uns alle so sehr erhofft hatten – zahlreiche Veranstaltungen konnten in den letzten Monaten



durchgeführt werden und es ist schön zu lesen, dass alle Veranstaltungen auch so zahlreich besucht wurden. Keine Selbstverständlichkeit und gewiss etwas, das unsere Gemeinde auszeichnet. So sei den vielen engagierten Veranstaltern und ihren Teams gedankt, die sich immer wieder etwas Neues für uns einfallen lassen. Gleichwohl möchten wir ein großes Dankeschön den zahlreichen BesucherInnen aussprechen, die egal welche Wetterlage sich anbahnte, durch eine stets gute Stimmung zum Gelingen der Veranstaltungen maßgebend beigetragen haben.

Damit eine Gemeindezeitung in solch einem Umfang entstehen kann, bedarf es etlicher fleißiger Schreiberlinge, die es uns ermöglichen Informationen aus erster Hand zu erfahren. Dank ihres Arbeitseinsatzes tragen auch sie entscheidend zum Gelingen der Zeitung bei. Wir möchten an dieser Stelle auch ihnen ein Dankeschön für ihr Engagement zum Ausdruck

bringen. Eine Zeitung bleibt spannend, wenn sie abwechslungsreich aufgebaut ist. So sind wir um neue Rubriken bemüht und hoffen euch in den nächsten Ausgaben mit neuen Inhalten zu erfreuen. Wir möchten euch nochmals auf das Abo-Service (siehe Impressum) für auswärts lebende OberlienzlerInnen aufmerksam machen, oder wer lieber online liest, findet unsere Gemeindezeitung auch über unsere Sonnerdörfer-Website.

Erstaunlich viele Siegerteams und Preisträger gilt es auch dieses Mal wieder zu verzeichnen - auch wir gratulieren zu euren großartigen Erfolgen! Viel Erfolg und Freude weiterhin!

Wir wünschen euch allen einen erholsamen und aufregenden Sommer!

Für das Redaktionsteam,
Elisabeth Hainzer

Inhalt

3 – 14 **Gemeinde**

32 – 39 **Vereine**

15 – 30 **Institutionen & Organisationen**

40 – 42 **Chronik**

31 **Wirtschaft**

43 **Sonstiges**



Impressum: OBERLIENZerlesen | Ausgabe 67 | August 2022 **Herausgeber:** Kulturausschuss der Gemeinde Oberlienz, Oberlienz 30, 9903 Oberlienz **Für den Inhalt verantwortlich:** Kirsten Brandstätter, Elisabeth Hainzer, Gottfried Stotter, Markus Stotter, Thomas Unterassinger, Daniel Veider, Ernst Zeiner **Blattlinie:** OBERLIENZerlesen ist ein unabhängiges Informationsmagazin der Gemeinde Oberlienz. Es erscheint dreimal im Jahr und soll die Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger über die Arbeit der Gemeindeorgane, das Dorfleben, die kulturelle Vielfalt, das Vereinsleben und Vergangenes aus der Chronik informieren **Hinweis:** Eingereichte Artikel können von der Redaktion aus Platzgründen gekürzt werden. Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge und Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesendete Berichte und Fotos wird keine Haftung übernommen – Das Recht zur Veröffentlichung wird vorausgesetzt. Im Sinne der flüssigen Lesbarkeit sind alle geschlechtsspezifischen Formulierungen als neutral zu verstehen. Frauen und Männer sind gleichermaßen gemeint. Akademische Titel werden nicht berücksichtigt. **Aboservice:** Gemeinde Oberlienz, Thomas Unterassinger, unterassinger@oberlienz.at, 04852/6448813 **Grafik und Satz:** Hanna Dengg **Druck:** Oberdruck, Dölsach **Kontakt, Berichte und Anzeigenservice:** redaktion@oberlienz.at **Redaktionsschluss:** Anfang November 2022 **Nächste Ausgabe:** Dezember 2022



Geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger,

ich hoffe, ihr hattet bereits Zeit für einige erholsame Tage oder Wochen und wünsche euch allen eine schöne Sommerzeit.

Wasser ist unser kostbarstes Gut

Ein von Trockenheit und hohen Temperaturen geprägter Sommer und ein vorhergehender niederschlagsarmer Winter (damit verbunden keine Schnee/Wasserreserven auf den Bergen) brachte unsere Wasserversorgung zeitweise an ihre Grenzen. Das größte Problem dabei spielen die jeweiligen Stoßzeiten am Morgen und am Abend, wo gleichzeitig viele Haushalte kochen, Wäsche waschen, duschen und den Garten beregnen. Oft ist das Argument zu hören: „Solange die Beregnung auf dem Sportplatz eingeschaltet ist, muss nicht gespart werden.“ Dazu ist festzuhalten, dass diese nur dann eingeschaltet wird, wenn ausreichend Überwasser vorhanden ist und somit die Hochbehälter gefüllt sind. Bitte vermeiden wir gemeinsam unnötige Wasserverschwendung. Auch mussten bereits einige Brunnenröhr zurückgedreht oder sogar ganz abgedreht werden. Es geht vor allem darum, im Einsatzfall der Feuerwehr, auf möglichst volle Hochbehälter zurückgreifen zu können. Derzeit werden mögliche Neuerschließungen von Quellen geprüft und auch ein Zusammenschluss der Wasserversorgungen von Thurn und Oberlienz wird ange-dacht, um Verbrauchsspitzen abzufedern. An dieser Stelle möchte ich auch darauf hinweisen, dass das selbständige Hantieren an Wasserschiebern und Hydranten verboten ist und zur Anzeige gebracht wird.

Wichtig ist auch darauf hinzuweisen, dass grundsätzlich das Gemeindegebiet von

Oberlienz bis auf Höhe Sportplatz, Kirche und Lesendorfer-Kreuz mit Wasser von Glanz versorgt ist - hier haben wir sehr gute Quellschüttungen und daher einen besseren Versorgungsgrad. Ein großes Dankeschön gilt dabei unserem Gemeindeglied Michael Lercher, welcher sich Tag und Nacht mit der Wasserversorgung auseinandersetzt. Aber auch unseren Wasserexperten im Ruhestand Josef Oblasser und Bgm.a.D. Martin Huber möchte ich an dieser Stelle einen herzlichen Dank für die Unterstützung und Hilfsbereitschaft bei Problemen an der Wasserversorgung aussprechen.



Architekturwettbewerb ausgelobt

Nachdem sich der Gemeinderat intensiv mit unserem Ortskern beschäftigt hat und wir einen Workshop mit Bürgerbeteiligung abgehalten haben, konnten wir im Juli den Architekturwettbewerb, mit dem Ziel unseren Ortskern zu attraktivieren und neu zu gestalten, ausschreiben. Dazu sind in den nächsten Monaten zehn Architekturbüros

eingeladen, sich mit unserem Ortskern zu beschäftigen. Anfang November wird das Preisgericht, bestehend aus dem Gemeindevorstand (fünf Sachpreisrichter) und drei von Kammer und Land benannten Fachpreisrichtern, das Siegerprojekt küren.



▲ 40 Personen machten sich Gedanken zu unserem Ortskern und brachten tolle Vorschläge ein.

Borkenkäfer Massenvermehrung

Der Borkenkäfer setzt unseren Wäldern enorm zu. Trotz allen Bemühungen und großem Einsatz unserer Forstwirte, Waldaufseher und Bezirksforstinspektion hat die Massenvermehrung des Borkenkäfers extreme Ausmaße angenommen. Für die Gemeinde steht die Wiederbewaldung der Schutzwälder im Vordergrund. Dazu wurden mittlerweile unzählige Stöße mit Verpflockungsmaterial - zum Verpflocken der Jungpflanzen - in unwegsames Gelände eingeflogen. Im Bereich Raggen-tal werden ab Mitte August Vorbereitungsarbeiten seitens der Wildbach- und Lawi-

nenverbauung getroffen, um im Anschluss Lawinenschutzverbauungen einzufügen. Dieser Naturkatastrophe können wir nur alle gemeinsam Herr werden. Ich möchte mich bei allen Beteiligten für ihre Unterstützung bedanken.



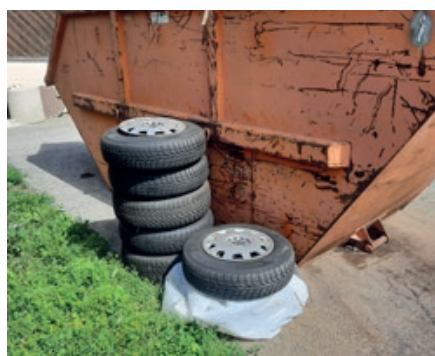
Gratulation an die Bewerbungsgruppe der FF Glanz

Der Bewerbungsgruppe der FF Glanz möchte ich herzlich zum hervorragenden Ergebnis beim Landesfeuerwehrwettbewerb gratulieren. Sensationell ist nicht nur der Landes-sieg im Bronze-Bewerb, sondern auch noch der Firecup mit einer Rekordzeit von 31,2 Sekunden.

Besichtigungen Wertstoffsammelzentren Virgen und Obertilliach

Der Gemeindevorstand und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung haben zwei der modernsten Wertstoffsammelzentren im Bezirk besichtigt. Mit diesem Input geht es jetzt weiter in die Planungsphase zur Adaptierung unseres Recyclinghofes zu einem Wertstoffsammelzentrum.

Die besichtigten Anlagen sind allesamt umzäunt. Wie die nachfolgenden Bilder zeigen, werden wir aufgrund einiger unbelehrbarer MitbürgerInnen ebenfalls um diese Maßnahme nicht herum kommen. Die Kosten für unsachgemäße Entsorgung von Strauch- und Grünschnitt bzw. von Altreifen und Verunreinigungen im Alteisencanister verursachen hohe Mehrkosten, welche im Moment zu Lasten aller GemeindebürgerInnen gehen.



Neue Homepage geht im Herbst diesen Jahres online

Die Sonnendörfer haben sich gemeinsam entschlossen, den Webauftritt der Gemeinden zu aktualisieren und zu modernisieren. BürgerInnennähe und Service sind uns dabei ein großes Anliegen. So wurde besonders auf Übersichtlichkeit, einfache Strukturen und unkomplizierten Zugang auf

allen Endgeräten geachtet. Auf unserer barrierefreien Homepage findet ihr auf schnellem Weg Kontakte, Neuigkeiten, Termine und Veranstaltungen, wie auch Neuigkeiten aus dem Gemeinderat.



Landesstraßenverwaltung verschönerte unser Ortsbild

Einen herzlichen Dank möchte ich den Mitarbeitern der Landesstraßenverwaltung aussprechen, welche im Frühjahr in Oberdrum die Leitschienen erneuert haben und damit unser Ortsbild maßgeblich geprägt und verschönert haben.



Blumenwiesen und Biodiversität

So manch einem ist es aufgefallen, dass Straßenränder länger nicht gemäht wurden. Der Hintergrund dafür ist das Ziel, die Biodiversität zu fördern. Solange die Verkehrssicherheit nicht gefährdet wird, versuchen wir Böschungen länger blühen und aussamen zu lassen, um Lebensräume für viele Arten zu erhalten. Außerdem haben wir den Versuch gewagt, Blumenwiesen im Ortsgebiet anzu-

legen. Der Versuch ist teilweise geglückt und so erstrahlte gerade die Ortseinfahrt von Oberdrum in neuen Farben.

Erhöhte Verkehrssicherheit für unsere Kinder

Um die Verkehrssicherheit zu erhöhen und unseren Kindern einen sicheren Schulweg zu ermöglichen, werden pünktlich zu

Schulbeginn einige neue „Schulbuddys“ aufgestellt. Bitte wählt die Geschwindigkeit im Ortsgebiet mit Bedacht. Wie Auswertungen aus dem Geschwindigkeitsmesssystem zeigen, haben wir größtenteils sehr vernünftige VerkehrsteilnehmerInnen auf unseren Straßen. Ein herzlicher Dank dafür.



Euer Bürgermeister
Markus Stotter

DOLOMITEN BANK

MIT HERZ UND KOMPETENZ ZUR NR. 1 IN DER KUNDENPARTNERSCHAFT.

www.dolomitenbank.at

Der Region verbunden.



© Hannes Schneeberger

SPAR Markt Oberlienz schließt am 30. November 2022

SPAR hält im österreichischen Lebensmittelhandel die Marktführerschaft und ist seit vielen Jahren auch bei uns in der Gemeinde ein verlässlicher Partner, wenn es um die Nahversorgung geht. So hat es bereits vor einigen Jahren erste Verhandlungen über Möglichkeiten zur Weiterführung des Lebensmittelgeschäfts gegeben, als feststand, dass die jetzige Geschäftsführung bald in den wohlverdienten Ruhestand wechseln würde. Nach mittlerweile 18 Jahren ist es nun an der Zeit ein letztes Mal DANKE zu sagen -

DANKE, an dich Inge und dein Team, für eure Bemühungen über all die Jahre hinweg und deinen mutigen Schritt, das Geschäft am 9. Dezember 2004 neu zu eröffnen.

DANKE, dass du unserer Bevölkerung das Einkaufen vor der Haustüre ermöglicht hast.

DANKE, dass dein Geschäft auch ein Ort der Begegnung war, eine Möglichkeit sich auszutauschen.

DANKE, dass du es älteren Menschen ermöglicht hast, telefonisch zu bestellen und den Einkauf ins Haus geliefert zu bekommen.

DANKE, dass du über beinahe 20 Jahre ein wichtiger Arbeitgeber im Ort warst und auch jungen Menschen eine Ausbildung ermöglicht hast.

Wie geht es nun weiter?

In mehreren Gesprächen mit der SPAR hat sich deutlich herauskristallisiert, dass der Spar Markt Oberlienz, mitunter aufgrund der vorhandenen Infrastruktur und Bausubstanz, nicht mehr zeitgemäß ist. Größe und Logistik sind nur zwei der Gründe, warum die Bemühungen eine Nachfolge zu finden bis dato leider ohne Erfolg blieben. Ein potentieller Pächter konnte zwischenzeitlich zwar gefunden werden, allerdings haben auch hier die Gespräche ergeben, dass eine Investition in die bestehende Verkaufsfläche weder von Seiten des künftigen Pächters noch von Seiten der SPAR positiv gesehen werden.

Eine durchwegs schwierige Situation, die sich nun für die Gemeinde ergibt. Zumal Gebäude und Grundstück in Privatbesitz sind und wir als Gemeinde nur die Grundlage für den Ausbau neuer Infrastruktur schaffen können, sei es in Form von Parkflächen oder mittels Unterstützungen für Gestaltungs- und Einrichtungsmöglichkeiten. Damit sind uns in vielerlei Hinsicht die Hände gebunden, dennoch oder gerade deswegen steht der Erhalt und die Sicherung unseres Dorfladens im aktuellen Dorfentwicklungsprozess im Mittelpunkt. Seit Beginn der Konzeptionsphase und in zahlreichen Gesprächen, sei es im Gemeinderat oder auch in der Bevölkerung, wurde die Wichtigkeit der Lebensmittelgrundversorgung im Dorf thematisiert. Grund genug, dies auch im Wettbewerb zur Gestaltung unseres Ortskerns zu integrieren. So ist es nun Teil der Wettbewerbsaufgabe geladener Architektinnen und Architekten die Ortsmitte von Oberlienz, nicht nur durch eine neue Freiraumgestaltung, sondern auch durch eine bauliche Weiterentwicklung (Lebensmittelgeschäft, weitere Dienstleister, Wohnraum) zu stär-

ken und aufzuwerten. Dieser Teil der Wettbewerbsfläche ist nicht im Besitz der Gemeinde Oberlienz und daher möchten wir uns auf diesem Wege bei der Familie Lobenwein bedanken, die uns als Gemeinde damit die Möglichkeit schafft, im aktuellen Wettbewerb über die Gestaltung von Privatflächen offen zu diskutieren. In welcher Form die bauliche Weiterentwicklung passieren soll, dies wird in einem ersten Schritt Mitte November durch eine Jury, bestehend aus Bürgermeister, Bgm. Stellvertreterin und Gemeindevorstand, sowie VertreterInnen des Landes Tirol und weiteren ExpertenInnen entschieden. Aus dem aktuellen Wettbewerb entsteht keine bauliche Vorgabe zur Sanierung des Altbestandes oder eines Neubaus, viel mehr werden uns durch den Wettbewerb Ideen geliefert, welche in die Verhandlungen mit potentiellen Bauträgern einfließen sollen.

Ein Blick in die Nachbargemeinden und Gemeinden im Umland von Lienz (Gaimberg, Thurn, Tristach, Leisach, Amlach, Schlaiten) macht deutlich, wie schnell es geschehen kann, dass eine Gemeinde ohne Lebensmittelnaheversorgung auskommen muss. Gründe dafür sind mit Sicherheit die Stadtnähe und das damit einher-

gehende vielfältige Angebot. Es ist daher unser ausdrücklicher Wunsch unsere Bevölkerung darüber zu informieren, dass wir seitens der Gemeinde weiterhin alle Möglichkeiten ausschöpfen werden, um eine Fortführung der Lebensmittelversorgung in Oberlienz in absehbarer Zeit gewährleisten zu können. Es muss uns jedoch bewusst sein, dass es weitaus mehr braucht, als das reine Zugeständnis zur Nahversorgung. Seitens potentieller Anbieter werden Standortanalysen erstellt, welche Auskunft darüber geben, ob ein Lebensmittelgeschäft in der derzeit angestrebten Größenordnung am Standort Oberlienz Zentrum wirtschaftlich rentabel ist. Denn nur über die wirtschaftliche Rentabilität ist es möglich ein Lebensmittelgeschäft über viele Jahre hinweg halten zu können und nur wenn es sich wirtschaftlich lohnt, ist ein potenzieller Pächter bereit Investitionen in unserer Gemeinde zu tätigen. Letzten Endes hängt es natürlich auch von uns Endverbrauchern ab, ob neue Angebote tatsächlich genutzt werden und ein Lebensmittelgeschäft auf lange Sicht funktionieren wird. Wir als Gemeinde können nicht das Kaufverhalten der Konsumenten beeinflussen, vielmehr ist es unsere Aufgabe uns über die Nahversorgung der Zukunft (Begegnungszone, Kooperationen

etc.) Gedanken zu machen. Wir können den Anstoß geben für beispielsweise Produktkooperationen mit lokalen Produzenten. Auch stellt sich die Frage, welche Aktionen seitens der Gemeindepolitik möglich sind, um Dienstleistungen wie ein Lebensmittelgeschäft in der Gemeinde zu verankern.

Uns allen in der Gemeinde ist es wichtig rasch Lösungen herbeizuführen und für die Zeit, in der Oberlienz vorerst ohne Lebensmittelgeschäft bleibt, Alternativangebote für die Bevölkerung anzubieten. Zusammen mit den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten und unterstützt durch die Arbeiten in den Ausschüssen wird es uns gelingen eine zufriedenstellende Übergangslösung zu finden, sowie hoffentlich eine qualitativ gute Lösung mit einem neuen Lebensmittelgeschäft.

Eine Umsetzung wird nur mit der Unterstützung der gesamten Bevölkerung möglich sein.

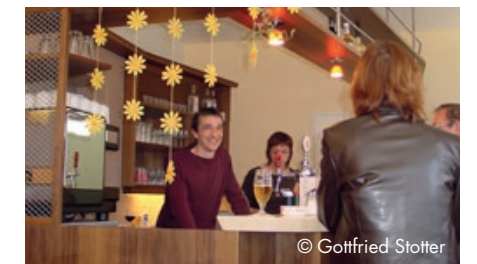
von Markus Stotter und Elisabeth Hainzer



© Fotos Hannes Schneeberger



© Gottfried Stotter



© Gottfried Stotter



© Gottfried Stotter



Ehrenzeimenträger in Gold - Michael Waldner

Nachruf für einen außergewöhnlich fleißigen Multifunktionär.

Am 24. April 2022 verstarb unser „Moala Michl“ völlig unerwartet. Sein Wirken in der Gemeinde Oberlienz sucht seinesgleichen. Einen Großteil seines Lebens war er um die Belangen anderer bemüht.

Bereits als junger Mann übernahm er die Leitung der Jungbauernschaft Oberdrum und später wurde er auch zum Ortsbauernobmann gewählt. Fast 70 Jahre war Michl Mitglied bei der Feuerwehr Oberdrum. Viele Jahre davon in der Funktion des Zugkommandanten.

Seit dem Bestehen der Sportunion Oberlienz war Michl Mitglied und für 12 Jahre hat er diese als Obmann geführt. Jeweils 9 Jahre ist er den Sektionen Stocksport und Tischtennis als Obmann zur Verfügung gestanden. In Summe waren es 50 Jahre, die er der Sportunion gewidmet hat.

In der Agrargemeinschaft Oberdrum hat er sich 30 Jahre um die Finanzgebarung gekümmert und für 5 Jahre war er deren Obmann. 25 Jahre lang war er zudem Obmann der Agrargemeinschaft Oberhaus. Eine große Leidenschaft verband ihn mit der Jagd. Seit dem 16. Lebensjahr war er begeisterter Jäger.

Für all diese Tätigkeiten und für seine Leistungen rund um die Dorfgemeinschaft verlieh ihm die Gemeinde Oberlienz, vertre-

ten durch seinen langjährigen Wegbegleiter Bgm. a.D. Martin Huber, das Ehrenzeichen in Gold.

Auch über die Gemeindegrenzen hinaus war Michl ein gern gesehener und geschätzter Mensch. Um nur einige seiner weiteren Funktionen zu erwähnen:

- Gründungsmitglied des Tiroler Rangglerversandes
- 32 Jahre Schiedsrichter bei den Bezirks-Stockschützen
- Gründungsmitglied Maschinenring
- Obm. Stv. des Braunvieh-Zuchtverbandes und Preisrichter
- 3 Perioden im Ausschuss der Osttiroler Saatbau
- langjähriger Obmann des Waldpflegevereins

Pflichtbewusstsein, Einsatzbereitschaft, Konsequenz und Verlässlichkeit waren nur einige seiner Charaktereigenschaften. Als pragmatischer Visionär mit viel Bauernschläue war er stets um eine funktionierende Dorfgemeinschaft bemüht. Sein größter Stolz war seine Familie und die Landwirtschaft. Gerade die Landwirtschaft brauchte solche Visionäre und Macher wie ihn.

Lieber Michl, du hast dich für unsere Gemeinde unermüdlich eingesetzt – als Mensch und als langjähriger Funktionär.

Dafür möchte ich dir noch einmal stellvertretend für alle ein herzliches Vergelt's Gott sagen.

Drei Wochen vor deinem Ableben konnten wir noch gemeinsam eure Diamantene Hochzeit beim Oberwirt feiern. Dein Lachen und deine Freude war bis in den nächsten Raum zu hören.

Kurz vor deinem 86. Geburtstag und auf den Tag genau 69 Jahre nach dem Eintritt in die Feuerwehr Oberdrum bist du zu unserem Schöpfer heimgegangen. Fleißige Hände, die einst so viel geschaffen, ruhen jetzt.

Ruhe in Frieden lieber Michl!

von Markus Stotter



© Fotos Erich Gratz

Altbürgermeister und Ehrenringträger Erich Gratz

Eine gewissenhafte, bescheidene und fleißige Persönlichkeit ist heimgegangen.

Geboren wurde Erich am 21. Mai 1928 in Kals am Großglockner. Nach Oberlienz kam er mit seiner Mutter und den Geschwistern nachdem das Elternhaus in Huben unterspült und von den Wassermassen durch das Hochwasser 1945 weggerissen wurde.

Beruflich war die Buchdruckerei bei der Firma Mahl in Lienz seine Erfüllung. Von der Lehre bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1988 war er dort über 46 Jahre tätig. Von 1964 bis 1968 war Erich Bürgermeister von Oberlienz.

Ein großes Anliegen war ihm der Neubau des Schulgebäudes. Hierfür fuhr er mehrere Male nach Innsbruck, um außerordentliche finanzielle Mittel zu erbitten.

Zu den prägendsten Ereignissen zählte sicher die Bewältigung der Hochwasserkatastrophe in den Jahren 1965/66. Der Schleinitzbach verwüstete damals das halbe Dorf. Die Pöllander und Glanzer Brücke wurden zerstört. Noch im selben Jahr gelang unter Bündelung aller Kräfte der Wiederaufbau und die Einweihung.

Auch der Bau der TAL-Pipeline durch das Ortsgebiet wurde mit seiner Unterstützung vorangetrieben. Nach und nach wurde die Wasserleitung in der Stöckl-Siedlung erweitert, die Seilbahn Glanz abgetragen und in Oberdrum Gemeindestraßen asphaltiert.

Das Freilichtmuseum unserer Gemeinde lag ihm besonders am Herzen und der Fremdenverkehrsverband wurde in seiner Amtszeit gegründet. Otto von Habsburg besuchte unser Dorf unter seiner Führung.

Schweren Herzens musste Erich das Amt des Bürgermeisters aufgrund eines Herzinfarktes zurücklegen. Es war der erste von insgesamt 5 Herzinfarkten, die er meisterte.

36 Jahre lang verfasste Erich als freier Mitarbeiter Artikel für den Osttiroler Boten. Er war ein leidenschaftlicher Fotograf. Die

Fotochronik der Gemeinde Oberlienz baute er über 34 Jahre auf und leitete diese bis 1998. Über 2.000 Bilder, welche er zum Großteil zuhause in seiner Dunkelkammer entwickelte, hat er inklusive der Bildrechte unentgeltlich der Chronik der Gemeinde Oberlienz überlassen.

Im Herbst 1998 wurde ihm als Dank und Anerkennung für seine Leistungen der Ehrenring der Gemeinde Oberlienz verliehen.

Am 11. Juli 2022 machte sich Erich im 95. Lebensjahr auf die letzte Reise.

Es ist mir ein großes Anliegen mich persönlich bei dir für deine wertschätzenden Worte und guten Ratschläge zu bedanken. „Die Jungen werden das schon richten“ hast du vor einem Jahr zu mir gesagt und bei der diesjährigen Wahl meinstest du beim Verlassen des Wahllokals: „Das war meine letzte Wahl, aber ich wollte dich unbedingt unterstützen“. Worte, welche mich sehr bewegt haben. Es war für dich eine Selbstverständlichkeit persönlich zu erscheinen, auch wenn deine Füße das fast nicht mehr zugelassen haben.

Du hattest ein so großes Wissen und Demokratieverständnis bis ins hohe Alter - einfach bewundernswert.

So wie du selber gerne Geschichten erzählt hast, werden es in Zukunft deine Bilder tun und wir werden dich immer im Andenken behalten.

Lieber Erich, was ein Mensch an Gutem in die Welt hinausgibt, geht niemals verloren. Im Namen der Gemeinde Oberlienz möchte ich mich ganz herzlich für alles, was du für unsere Gemeinde geleistet hast, bedanken. Ruhe in Frieden!

von Markus Stotter



© Fotos Chronik Oberlienz

Das Gemeindeamt informiert

Kindergarten Oberlienz - Ein Workshop für unsere Umwelt

Die Kenntnis über die richtige Trennung von Abfällen stellt einen wichtigen Baustein dar, wenn es um die Bildung für nachhaltige Entwicklung geht. Anhand eines Workshops konnten bereits die kleinsten OberlienzlerInnen spielerisch erlernen, wie es richtig geht und warum es so wichtig ist, dass wir Wertstoffe trennen und nicht einfach in den Restmüll werfen.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Bürgermeister und einem Märchen über die Hexe Wirfnixweg von Umweltberater Gerhard Lusser, erhielten die Kinder einen Überblick über die verschiedenen zu trennenden Abfallarten und durften beim Trenn-Spiel ihr erlerntes Wissen direkt an-

wenden. Anschließend spazierten die Kinder zum Recyclinghof der Gemeinde, um vor Ort zu schauen, ob das Gelernte auch von den Erwachsenen richtig umgesetzt wird.

Zum Abschluss durften die Kindergartenkinder die Wände von drei Verpackungscontainern mit Fingermalfarben in den vier Verpackungsarten (blau – Metall, gelb – Leichtverpackungen, rot – Altpapier/Karton, grün – Altglas) nach Lust und Laune gestalten.

Alle Kinder hatten großen Spaß an ihrem Einsatz für die Umwelt und werden diesen, von der Gemeinde Oberlienz und dem

Abfallwirtschaftsverband Osttirol organisierten, Umwelt-Workshop noch lange in Erinnerung behalten.

Für weitere Fragen bin ich unter der Tel. Nr. 0676 37 62 523 erreichbar.

Lusser Gerhard, Abfall- & Umweltberater AWWO



© Fotos Gemeinde Oberlienz



© Fotos Gemeinde Oberlienz

Hunde

Was ist bei der Anschaffung bzw. Haltung eines Hundes alles zu beachten?

Nicht immer wird beachtet, welche große Verantwortung bei der Haltung eines Hundes übernommen wird. Durch unüberlegte oder übereilte Anschaffung kann es dazu kommen, dass Hundehalter überfordert sind. Es gibt auch gesetzliche Regelungen zur Hundehaltung, die zu beachten sind.

Überlegungen bevor der Hund in die Familie aufgenommen wird

Als Halter eines Hundes ist man sowohl für das Verhalten des Hundes, als auch für das Wohlbefinden des Tieres verantwortlich. Um sich und seinem Hund ein schönes Leben zu ermöglichen, sollte man sich intensiv damit beschäftigen und viel Zeit investieren können. Weiters ist zu beachten, dass ein Hund mit laufenden Kosten, wie zum Beispiel Futter, Tierarzt oder auch der Hundesteuer verbunden ist. Hunde müssen auch einen artgerechten Lebensraum bekommen, wo sie sich austoben dürfen.

Gesetzliche Pflichten innerhalb der Gemeinde

Ganzjährig gilt im gesamten Gemeindegebiet von Oberlienz Leinenpflicht, dies gilt auch in der Schattseite. Über unser Gemeindegebiet verteilt sind öffentliche

Hundestationen bereitgestellt, in denen man jederzeit und kostenlos Hundesackerln entnehmen und das verrichtete Geschäft dort auch gleich entsorgen kann. Hunde müssen so erzogen werden, dass sie für andere Menschen und Tiere keine Gefahr oder Belästigung darstellen. Weiters müssen Hunde innerhalb einer Woche bei der Gemeinde angemeldet werden. Darüber hinaus müssen Hunde in der amtlichen Heimtierdatenbank registriert werden. Dies kann beim Tierarzt, der Behörde (Amtstierarzt) oder selbstständig über das Internet (animaldata.com) kostenlos mittels Bürgerkarte gemacht werden. Hundehalter, die erstmals einen Hund bei der Gemeinde anmelden, müssen den Nachweis einer theoretischen Ausbildung zur Hundeführung (Sachkundenachweis) in Form einer Kursteilnahmebestätigung vorlegen. Diese Kurse werden von tierschutzqualifizierten HundetrainerInnen oder speziell ausgebildeten TierärztInnen angeboten. Die Ausbildung mit der Bezeichnung Sachkundenachweis wird vom WiFi Tirol angeboten. Kann der Hundehalter zum Zeitpunkt der Anmeldung den Sachkundenachweis nicht vorlegen, muss nach Setzen einer angemessenen Nachfrist Anzeige bei der Bezirksverwaltungsbehörde erstattet werden. All diese Vorschriften können im Landespolizeigesetz - Hundehaltung nachgelesen werden.

Zusammengefasst

- Die Anschaffung eines Hundes sollte keine Spontanentscheidung sein.
- Hunde verursachen laufende Kosten.
- Hunde müssen artgerecht gehalten werden.
- Andere Menschen und Tiere dürfen nicht gefährdet oder belästigt werden.
- Hunde müssen außerhalb des Privatgrundes angeleint werden.
- Hundekot-Aufnahmestationen sind zu benützen.
- Anmeldung des Hundes bei der Gemeinde innerhalb einer Woche nach Anschaffung mit Sachkundenachweis.
- Registrierung des Hundes in der amtlichen Heimtierdatenbank innerhalb eines Monats.

Die Nichtbefolgung der gesetzlichen Vorschriften kann Strafen nach sich ziehen!

von Philipp Pichlkostner

Trennung von Strauchschnitt und Rasenschnitt

Häufig wird Strauch- und Rasenschnitt am Recyclinghof nicht getrennt abgeliefert. Jedoch steht für Rasenschnitt ein eigener Container und für Strauchschnitt sogar ein eigener Entsorgungsplatz zur Verfügung.

Bei Nicht-Trennung fallen für die Gemeinde zusätzliche Kosten an, da dann der Strauchschnitt nicht gehäckselt werden kann, sondern anderweitig verarbeitet und entsorgt werden muss. Problematisch sind vor allem Steine zwischen den Sträuchern, da diese große Schäden bei der Weiterverarbeitung verursachen können.

Wenn der Grünschnitt oder Strauchschnitt durch Kunststoff oder andersartigen Abfall verunreinigt wird, fallen weitere Sortierungskosten an. Durch die Nicht-Trennung von Strauch- und Rasenschnitt steigen die Kosten der Verarbeitung und Entsorgung um ca. 30%.

Bitte helfen Sie mit, um die Weiterverarbeitung möglichst zeit- und kostensparend durchführen zu können.

von Philipp Pichlkostner



© Gemeinde Oberlienz

Gemeinderat

Infoabend - Ein guter Plan: Energiewende und Klimaschutz vor Ort

Was verfolgt die Vision TIROL 2050 und wie kann es eine Gemeinde schaffen unabhängig von fossilen Energieträgern zu werden?

Diesen und weiteren Fragen ging eine Informationsveranstaltung nach, zu der wir GemeinderätInnen im Juni diesen Jahres geladen wurden.

Eine Auftaktveranstaltung unter dem Thema der Energieunabhängigkeit, an der tirolweit über 300 GemeindevertreterInnen aus 130 Gemeinden teilnahmen. Ein informativer Abend, vor allem impulsgebend, denn einige Gemeinden sind uns in diesem Kapitel Schritte voraus und berichteten von ihren Best-Practice-Beispielen vor Ort. Die Gemeinde Virgen beispielsweise, die bereits seit Jahren über den Energiehaushalt öffentlicher Gebäude Bücher führt, in den vergangenen Jahrzehnten mehrere Maßnahmen erfolgreich umgesetzt hat und dadurch ihren Energieverbrauch deutlich reduzieren konnte. Oder die Gemeinde Tristach, die bewusst auf Bodensiegelung setzt und dem Grün im öffentlichen Raum den Vortritt lässt.

Mit „TIROL 2050 energieautonom“ hat sich das Land zum Ziel gesetzt in den nächsten 30 Jahren unabhängig von fossilen Energieträgern zu werden. Nachkommende Generationen sollen künftig fähig sein, ihren gesamten Energiebedarf aus heimischen, erneuerbaren Ressourcen und damit klimaschonend zu decken. Nicht zuletzt aufgrund der gegenwärtigen Ener-

giekrise sind wir Gemeinden gefordert an diesem Ziel „TIROL 2050 energieautonom“ mitzuwirken. Die Vision versteht sich als „tiroler Antwort“ auf die weltweit fatalen Entwicklungen, beeinflusst durch den erhöhten CO₂-Ausstoß, der globalen Erwärmung und dem Klimawandel im Allgemeinen. ExpertInnen warnen uns seit Jahren, aktuelle Szenarien geben einen besorgniserregenden Blick in die Zukunft. Grund genug auch die Gemeinden in die Verantwortung zu ziehen. Etliche Möglichkeiten bieten sich für eine Gemeinde den Klimaschutz vor Ort aktiv voranzutreiben und energiepolitische Ziele zu setzen. Sei es durch das Schaffen von nachhaltigen Mobilitätsangeboten (Fuß- und Radverkehr attraktivieren, E-Mobilität forcieren), dem Aufbau eines Energiecontrollings (kontinuierliche Beobachtung von Raumtemperaturen, Heiz- und Lüftungsanlagen, um den Energieverbrauch zu optimieren) oder dem verantwortungsbewussten Einkauf (umwelt- und sozialverträglich, Bestbieter-Prinzip). Wir können aber auch im energieeffizienten und klimafitten Bauen (ökologische Baustoffe, Nutzung von erneuerbaren Energien etc.) mit gutem Beispiel voran gehen.

Die Gestaltung der Energiezukunft unserer Gemeinde liegt also in unseren Händen. Es liegt an uns ausreichend Information zu

Energiemaßnahmen einzuholen. Wohl ist es ein noch weiter Weg, die für uns entscheidenden Maßnahmen herauszufiltern. Um Energieeffizienz erreichen zu können, bedarf es eines umfassenden und wohlüberlegten Planes, denn nur Maßnahmen die gezielt gesetzt und laufend überwacht werden, werden uns den Weg in die Energieunabhängigkeit ermöglichen. Wie immer gilt – ein Wandel ist nur möglich, wenn alle gefordert sind Ideen einzubringen und wenn alle bereit sind Ihres beizutragen - Privatpersonen, Betriebe und eben wir als GemeindevertreterInnen.

Weiterführende Informationen unter:
www.tirol2050.at
www.energie-tirol.at
www.wassertirol.at
www.rmo.at
tirol.klimabuendnis.at

von Elisabeth Hainzer



◀ v.l.n.r.: Bruno Oberhuber (Energie Tirol), Steiner Thomas (KEM-Manager), Felix Thalheim (Wasser Tirol), Michael Hohenwarter (Regionsmanagement), Rupert Ebenbichler (Wasser Tirol), Matthias Scherer (Bgm. Obertilliach), Markus Einbauer (Bgm. Tristach), Dietmar Ruggenthaler (Bgm. Virgen), Maria Legner (Klimabündnis Tirol) bei der Infotour „Tirol 2050“

Geburten

April

Florian Reizenzein

Eltern: Stefanie (geb. Köck) und Johannes Reizenzein

Juni

Franziska Schitzelhofer

Eltern: Katharina (geb. Duregger) und Florian Schitzelhofer



Eheschließung

Mai

Raphaella (geb. Kassewelder) und **Manuel Spielvogel**, Oberlienz

Juni

Silvana Ortner-Sporer und **Stefan Ortner**, Oberdrum

Juli

Veronika (geb. Lukasser) und **Kevin Kugler**, Oberlienz



Todesfälle



Juli
Erich Gratz
Oberlienz



Juli
Leo Ruggenthaler
Oberlienz



Juli
Theresia Unterguggenberger
Oberlienz

Bücherei

Natur im Garten - Gärtnern für die Artenvielfalt

Das war der Titel des Vortrages vom 24. Mai, der vom Büchereiteam gemeinsam mit dem Obst- und Gartenbauverein organisiert wurde. Wir als Bücherei können dazu auch besonders viele fachspezifische Bücher anbieten und freuen uns immer über „neue“ Leser.

DI Gerald Altenweisl, Landschaftsarchitekt und „Natur im Garten“ Berater, hat die wichtigsten Punkte für ein wirklich naturnahes Gärtnern gut erklärt. Im Grunde geht es darum, den Garten möglichst gesund für uns und ebenso für die Gartenlebewesen, von den Insekten angefangen bis zu jenen die uns helfen, Schädlinge zu bekämpfen, zu bewirtschaften. Bilder von prachtvollen „naturnahen Gärten“ zeigten, dass es ohne Einsatz von Pestiziden, Kunstdünger und Torf ziemlich gut funktionieren kann. Der Verzicht auf Torf, der in sehr vielen Blumenerden enthalten ist, ist deshalb so wichtig, weil die Moore Europas immer kleiner werden und wir sie in der Klimakrise unbedingt für die CO₂ Speicherung brauchen.

so wie ungefüllte Blumen und natürlich pollentragende Pflanzen. Viel Lob erhielt die Gemeinde Oberlienz grundsätzlich für die vielen Steinmauern als Feldeinfriedungen mit einem guten Mikroklima, für die Auen an der Isel, die gerade in Hitzezeiten besser gerüstet sind als große, versiegelte Flächen. Das gilt auch für die Gärten. Hier ist eine umweltfreundliche Materialwahl gefragt, wie sie beispielsweise Ligusterhecken, Spalierobst und Steinmauern mit heimischem Material bieten. Natürlich gehört eine schonende Bewirtschaftung dazu. Wer eine Sense zu Hause hat, schützt den Boden damit am besten.

Naturnahe Gärten sind überdies ein wichtiger Beitrag in der Klimakrise. Warum

diese Gärten so ansprechend sind, mag auch daran liegen, dass sie eine Mischung aus Wildgehölzen, Laubbäumen, „wilden Ecken“ heimischer Staudengehölze, Obstbäumen und Beeresträuchern, Blumen und Gemüse zeigen. Diese Mischung ist wohltuend - für das Auge, für den Gaumen, für unsere Seele und für die Natur. Wer etwas mehr über diese Form des Gärtnerns wissen will, kann sich über www.naturimgarten.at informieren oder entsprechende Broschüren (solange der Vorrat reicht) bei uns in der Bücherei abholen.

von Anna-Maria Kerber

Diese drei Kriterien sind sozusagen die Basis des lebendigen Gärtnerns. Wer sich dafür entscheidet und evtl. eine entsprechende Plakette will, kann sich gut mit Alternativen behelfen. Artenvielfalt, Humuspflanze, Kompostierung, Mulchen, Kräuterdünger, robuste, wenn möglich hiesige Sorten, Mischkulturen, sind nur einige Elemente davon. Die gute alte Hollerstaude, die Vogelbeere, die Kornelkirsche sind z. B. sehr günstig für Insekten, genau



© Hubert Brandstätter



© Margarete Ganner

Buchtipps

Gärtnern im Wandel

Das Buch bietet kurz und übersichtlich praktische Tipps und Anregungen zum Gärtnern im Angesicht des Klimawandels. Zum einen geht es darum, wie man klimafreundlich gärt und zum anderen zeigt das Buch auf, welche Bäume, Sträucher und Blütenstauden unter den neuen Umständen (Hitze, Trockenheit, Stürme oder Überschwemmungen) gut gedeihen und welche Vorteile ein Kräuterrasen hat.



Altes Gärtnerwissen wieder entdeckt

Erfolgreich Gärtnern, wie unsere Vorfahren – praktische und spannende Tipps zu allen Gartenbereichen - von der Bodenbearbeitung bis zum biologischen Pflanzenschutz, Gärtnern nach dem Mond, alte Bauernregeln, der Hundertjährige Kalender, Brauchtum und mehr.



Alle LeserInnen sind herzlich eingeladen, am „Tiroler Geschichten Sommer“ Programm teilzunehmen und die Zeit, die beim Erzählen, Selberlesen oder Vorlesen einer Geschichte verbracht wird, in einem Geschichtenpass zu sammeln. Dieser kann bis 9. September 2022 in der Bücherei abgegeben werden. Zum Abschluss des Tiroler Geschichten Sommers gibt es im September eine Verlosung mit tollen Buch- und anderen Sachpreisen. Zum Auftakt haben die Kinder der Volksschule mit ihren Lehrpersonen die Bücherei besucht und Gutscheine-Postkarten, Lesezeichen, Geschichtenpässe und Malvorlagen erhalten.

von Johanna Ebner



Vorschau

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – kurz MINT sind die Themen der Osttiroler Bibliotheken in der Herbstferienwoche. Das Angebot ist vielseitig und spricht alle Altersgruppen an. Die Veranstaltungen finden an verschiedenen Standorten statt und werden rechtzeitig auf unserer Homepage veröffentlicht unter <https://oberlienz.bvoe.at>.

Mint-Themen und Veranstaltungen in unserer Bücherei

- 12.08.2022** Bienen-Workshop – eine „summende Entdeckungsreise“ mit Florian Holzer
- 09.09.2022** Wasserwerkstatt – Forschen und Experimentieren für Kinder mit Sylvia Ebner und Maria Klauzner
- 22.10.2022** Wie kommt das „Fernsehen“ ins Wohnzimmer? Wanderung auf den Rauchkofel mit Führung in der ORF - Sendestation
- 25.10.2022:** Mission Weltall – faszinierende Reise in den Weltraum im Pop-Up Planetarium mit Dr. Ruth Grützbauch

Unsere Öffnungszeiten

MI 17.00 – 19.00 Uhr
FR 17.00 – 19.00 Uhr
SO 9.30 – 11.30 Uhr

Feuerwehr

123. Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Oberdrum

OBR Herbert Oberhauser ist Ehrenmitglied der FF Oberdrum

Im Rahmen der 123. Jahreshauptversammlung zieht die Oberdrumer Feuerwehr Bilanz über die letzten zwei Jahre und ehrt OBR Herbert Oberhauser für seinen 50 Jahre langen Einsatz.

Im Jahr 1972, als 16 Jähriger, trat Oberhauser der FF Oberdrum bei. Er war stets wissbegierig und belegte viele Kurse, sodass er die Leistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold erwarb und bald vom Gruppenkommandant zum Kommandantstellvertreter wurde. 1993 übernahm er schließlich das Amt des Kommandanten, wie es ihm schon sein Vater vormachte. 15 Jahre lang führte er die FF Oberdrum mit Leib und Seele an.

„Aus Herberts vielen Errungenschaften ist besonders der Neubau des Oberdrumer Feuerwehrhauses und der Ankauf des LFB (Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung) hervorzuheben“, erzählt Kdt. OBI Hansjörg Stotter. „Er war aber nicht nur unser Ortskommandant sondern lenkte auch jahrelang das Feuerwehrwesen im Bezirk Lienz als Bezirksfeuerwehrkommandant, worauf

unsere Feuerwehr sehr stolz ist. Durch diese Funktion repräsentierte er die Feuerwehr Oberdrum weit über die Bezirksgrenzen hinaus. Die Kameradschaft stand für Herbert stets an erster Stelle und egal wie viele Veranstaltungen im Bezirk waren, er war immer Feuerwehrmann der Feuerwehr Oberdrum“, lobte Stotter weiter.

Mehrere Ehrungen und Angelobungen

Für seine unermüdete Arbeit wurde Herbert Oberhauser nun zum Ehrenmitglied ernannt und bekam zum Dank ein Relief des Osttiroler Künstlers Manuel Egger-Budemair überreicht.

Weitere Ehrungen für die 50 Jahre lange Treue erhielten LM Franz Possenig, HBM Franz Stotter und LM Hansjörg Baumgartner.

Über die Beförderung zum Löschmeister freute sich Julian Lercher.

Die Feuerwehr Oberdrum bestand Ende 2021 aus 81 Mitgliedern. Drei neue Feu-

erwehrmänner wurden bei der Jahreshauptversammlung am 28. Mai angelobt. In den letzten zwei Jahren kann die FF Oberdrum auf 24 Einsätze zurückblicken. Neben Brandeinsätzen rückten die Männer zu technischen Einsätzen, wie Verkläuerungen, Wasserschäden und Blitzschlägen aus.

Der Dämmerschoppen am 17. Juni beim Gerätehaus der FF Oberdrum wurde von der Musikkapelle Oberlienz musikalisch umrahmt und zog viele Gäste zum gemütlichen Beisammensein an.

von Elisabeth Oberhauser



▲ v.l.n.r.: Vbgm. Elisabeth Hainzer, Ehrenmitglied der FF Oberdrum OBR Herbert Oberhauser mit einem Relief von Manuel Egger-Budemair, Kdt. OBI Hansjörg Stotter und Kdt.Stv. BI Philipp Gstinig bei der 123. Jahreshauptversammlung der FF Oberdrum



▲ v.l.n.r.: Vbgm. Elisabeth Hainzer, Kdt. OBI Hansjörg Stotter, HBM Franz Stotter, LM Hansjörg Baumgartner, OBR Herbert Oberhauser, Kdt.Stv. BI Philipp Gstinig, Bezirksfeuerwehrinspektor OBR Franz Brunner und Abschnittsfeuerwehrkommandant ABI Markus Hanser bei der 123. Jahreshauptversammlung der FF Oberdrum

Einsätze aus dem gesamten Feuerwehr Spektrum

Mit verschiedensten Einsätzen ist der Frühsummer im Feuerwehralltag unserer Wehr gestartet. Am Christi Himmelfahrtstag, kurz vor Beginn der Benefizveranstaltung vom Verein dorfleben, erreichte uns eine Alarmmeldung mit Fahrzeug abgestürzt - Person eingeklemmt / B108. Nachdem einige Kameraden bei den letzten Vorbereitungen für den Benefizabend im Pavillon anwesend waren, rückte das Tanklöschfahrzeug nach nur drei Minuten zur Unfallstelle - Höhe Pöllanderhof aus. Durch rasches Handeln des anwesenden Hofbesitzers Bernhard Totschnig, welcher mit der Bergung der Verunfallten begann und die eintreffenden Rettungskräfte Feuerwehr Oberlienz und Lienz, Notarzt-Hubschrauber C7 und weitere Einsatzkräfte gekonnt einwies, ging die Rettung schnell und schonend voran. Es ist wohl vielen Schutzengeln zu verdanken, dass dieser Unfall mit zwei leicht verletzten Personen ausgegangen ist.

Knapp 14 Tage später heulten erneut die Sirenen in der Gemeinde, Brand Einfamilienhaus Keller, im Ortsteil Lesendorf ließ Schlimmes befürchten. Nach kurzer Erkundung durch den Einsatzleiter, Nachalarmierung der zwei weiteren Gemeindefeuerwehren Oberdrum und Glanz, ging ein Atemschutztrupp in den Keller des Hauses vor. Die Erkundung mittels Wärmebildkamera ergab, dass es den Akku eines E-Bikes förmlich zerlegt und den Kellerbereich in Brand gesetzt hatte. Nach rascher Bergung des Fahrrades begann man mit den Löscharbeiten im Keller und Stiegenhaus, sowie mit Belüftungsarbeiten des gesamten Gebäudes. Nach Rücksprache mit der Leitstelle Tirol beschloss man das Fahrrad in einem Stahlbehälter für mindestens 24 Stunden im Wasserbad zu kühlen, damit keine weiteren Schäden zu Stande kommen. Im Einsatz standen die drei Feuerwehren der Gemeinde, Rettungsdienst, Exekutive mit gesamt 10 Fahrzeugen und 90 Mann / Frau.

Im Namen vom Kommando Oberlienz, herzlichen Dank an Bürgermeister Markus Stotter sowie Vizebürgermeisterin Elisabeth Hainzer, welche uns Einsatzleitern bei den Einsätzen tatkräftig zur Seite stehen und

seitens der Gemeinde organisatorische Arbeiten abnehmen. Neben den vielfältigen Einsätzen, ließ sich unser Bürgermeister Anfang Juni bei der Gemeindeübung im Ortsteil Oberdrum einiges einfallen. Übungsszenario: Brand in einem neu gebauten dreistöckigen Wohnhaus in Holzbauweise, mit nur einer Zufahrt, wo es nicht sichergestellt war ob alle Feuerwehrfahrzeuge Platz finden. Unter der Einsatzleitung von Kommandant Hansjörg Stotter galt es sechs Feuerwehren mit insgesamt neun Fahrzeugen und 110 Mann / Frau, gezielt und schlagkräftig einzusetzen. In einem zusammengestellten Führungsstab aus den eintreffenden Gruppen- und Zugkommandanten konnten die verschiedenen Szenarien erfolgreich abgearbeitet werden. Erfahrungen, Ideen und Änderungen für die Zukunft wurden gesammelt. Herzlichen Dank ergeht an Bürgermeister Markus Stotter für die Ausarbeitung der Übung und der anschließenden Verpflegung, der Familie Kuhnert für

das „Brandobjekt“, sowie den Feuerwehren Oberdrum, Oberlienz, Glanz, Ainet, Schlaiten und Lienz.

Da unsere Wehr zahlreiche Frühschoppen und ein Oktoberfest veranstaltete, entschloss man sich diesmal einen Dämmer-schoppen unter der Linde zu organisieren. Nach dem Aufmarsch der Musikkapelle Oberlienz begann es leicht zu regnen, nichts desto trotz ließ Kapellmeister Simon Stotter seine MusikantInnen aufspielen, doch der Wettergott ließ ein Weiterspielen nicht zu, so musste eine Regenpause eingelegt werden. Nach einer knappen Stunde begann man erneut die Festbesucher aus nah und fern, welche auch dem schlechten Wetter Parole boten, mit dem Böhmischem Traum in Stimmung zu bringen. Nach knapp zwei Stunden verabschiedete sich die Musikkapelle und die Iseltaler Musikfreunde aus Prägraten spielten zum Tanz auf. Beim Schätzspiel wurde die Frage gestellt, wie viele Männer und Frauen seit der Gründung im Jahre 1900 bis heute der Feuerwehr Oberlienz angehört. Mit Simon Totschnig wurde der Schätzkönig gefunden, er war mit seinem Tipp von 583 Personen nur fünf Mitglieder von den gesuchten 588 entfernt, dicht hinter ihm konnten sich Helmut Brunner und Christina Klammer, gemeinsam mit unserem jüngsten Feuerwehrmann Simon, über Preise aus der Region, zur Verfügung gestellt von unserem Wirt Werner Mosmeir und Kommandant Markus Hanser, freuen. Herzlichen Dank an alle Sponsoren, Gönner und den zahlreich erschienenen Festgästen, speziell allen aus der Gemeinde Oberlienz, die auch bei schlechtem Wetter die Feuerwehr unterstützten. Trotzdem müssen wir über den gefallenen Regen dankbar sein, damit die Wasserversorgung in der Gemeinde aufrecht erhalten werden kann, ist jeder Millimeter Niederschlag wertvoll.

von Daniel Veider



© Fotos Markus Stotter



▲ Verkehrsunfall B108 Oberlienz (Höhe Pöllander)



© Fotos FF Lienz

▼ Akkubrand im Keller



▲ v.l.n.r.: Christoph Aussersteiner, Karl Lobenwein



▲ v.l.n.r.: Andreas Hanser, Andreas Znoppe



▲ v.l.n.r.: Herwig Tschellnig, Daniel Waldner



© Fotos Ernst Zeiner

58. Landes-Feuerwehrleistungsbewerb 2022 in Söll

Die Bewerbungsgruppe Glanz nahm an der größten Feuerwehrveranstaltung in Tirol, dem 58. Landes-Feuerwehrleistungsbewerb, in Söll teil.

Die junge Gruppe war ein würdiger Botschafter der Gemeinde Oberlienz, denn sie konnten bei dieser Großveranstaltung für eine Sensation sorgen:

Ergebnisse

Silber

9. Rang

Der erst 17-jährige Teilnehmer Michael Brunner erlangte das Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber.

Bronze

1. Rang und damit Landessieger in der Klasse Bronze/Leistung

Gleichzeitig neuer Landesrekord mit der Angriffszeit von 31,23 sec fehlerfrei!



Fire-Cup 2022

Höhepunkt des Landes-Feuerwehrleistungsbewerbes war der Tiroler Fire-Cup 2022. Die besten 16 Gruppen aus Tirol traten im K.O. Bewerb gegeneinander an. Jeder Gegner scheiterte an der fehlerlosen Bewerbungsgruppe aus Glanz und so stand Glanz um 17.00 Uhr im Salvena Stadion Söll im Finale.

In dem wohl spannendsten Finale seit Bestehen des Tiroler Fire-Cup stand die FF Glanz dem Tiroler Olympiateilnehmer 2022 (in Celje SLO), der FF Niederthai, gegenüber. Im vollgefüllten Salvena Stadion Söll, vor einigen hundert begeisterten und stimmungsgeladenen Zuschauern war auch hier die Bewerbungsgruppe Glanz nicht zu schlagen und siegte mit der fantastischen Zeit von 31,73 sec. fehlerfrei. Diese Zeit von 31,73 ist ebenso neuer Landesrekord bei einem Fire-Cup Finale in Tirol!

Mit diesem Sieg hat sich die Bewerbungsgruppe Glanz auf Landesebene zur erfolgreichsten Feuerwehr in Tirol gekürt.

Die FF Glanz ist jetzt die erste und einzige Feuerwehr Tirols, die es geschafft hat beide Parallelbewerbe, sowohl den Landes-

Nass-Parallelbewerb als auch den Landes Fire-Cup, zu gewinnen.

Aktuell hält die FF Glanz folgende Landesrekorde

Staffellauf	51,11 sec.
Angriffszeit Bronze	31,23 sec.
Angriffszeit Silber	34,43 sec.
Fire-Cup Finale	31,73 sec.

Bundesfeuerwehrleistungsbewerb in der Sportarena St. Pölten

Für die Bewerbungsgruppe Glanz steht heuer noch ein Höhepunkt auf dem Programm. Vom 26. – 28. August findet im Sportstadion St. Pölten der österreichische Bundesfeuerwehrleistungsbewerb 2022 statt. Bei dieser nur alle 4 Jahre stattfindenden Veranstaltung sind jeweils nur die besten Feuerwehrgruppen aus allen neun Bundesländern vertreten. Die Feuerwehr Glanz hat es zum achten Mal in Folge geschafft am Bundesfeuerwehrleistungsbewerb teilzunehmen. Die Bewerbungsgruppe Glanz wird hier in den Klassen Bronze A und Silber A antreten und wieder versuchen würdiger Botschafter der Gemeinde Oberlienz zu sein.



▲ FF Glanz - Landes- und Fire-Cupsieger 2022, v.l.n.r.: Markus Brunner, Sepp Brunner, Michael Brunner, Stefan Brunner, Peter Hölzl, Landesfeuerwehrkommandant und Vizepräsident des österr. Bundesfeuerwehrverbandes



▲ FF Glanz mit Landes- und Bezirkskommandanten sowie Landesbewerbsleiter.



▲ Überreichung der Fire-Cup Trophäe im vollbesetzten Salvena Stadion Söll.

Kindergarten

Zutaten für einen gelungenen Ausflug

Man nehme

- eine Familie, die Tür und Tor öffnet, in diesem Fall Fam. Brunner, vlg. Innergreinhofer, in Glanz
- 36 Kindergartenkinder zwischen 3 und 6 Jahren, Buben und Mädchen gemischt
- Mamas, Papas und einen Opa als Begleitpersonen

Weiters wird benötigt

- Teich mit Lurche, Molche, Gelbbrandkäfern, Ruderwanzen ...
- 2 Mikroskope
- Lift vom Baum bis zur Wiese
- ein mind. 2 m hoher Heuhaufen

All-in Masse

Alle Kinder dürfen sich frei im Gelände bewegen und jede Station ausprobieren.

Dabei ist es wichtig, dass jedes Kind selber sucht, entdeckt und ausprobiert, alleine oder in der Gruppe, ganz wie es möchte.

Zusammengehalten wird die muntere Masse den Erwachsenen, die bei den einzelnen Stationen sind oder sich im Gelände bewegen, um den Überblick zu behalten.

Zum Unterrühren

- Sonnencreme
- Kescher und Becherlupen
- ein paar Pflaster
- Reservekleidung

Das Ganze ca. 4 Stunden bei schönem Wetter „gehen lassen“ und mit einer leckeren Jause verfeinern.

Was kommt dabei heraus?

Viele staunende Aahs und Oohs, 80 Dezibel Kinderlachen und lauter glückliche große und kleine Leute.

Tausend Dank an alle, die zum Gelingen beigetragen haben.

von Verena Preßlaber



Action im Wichtelpark



Am Freitag, den 1. Juli trafen wir uns mit den zehn angehenden Schulkindern frühmorgens am Bahnhof in Lienz, um mit dem Zug nach Sillian zu fahren. Dort angekommen, ging es bei strahlendem Sonnenschein zu Fuß weiter zum Wichtelpark. Entlang der Drau konnten wir sogar ein paar bunte Wichtel in den Gärten erspähen - da mussten wir doch auf dem richtigen Weg sein.

Hoch erfreut, endlich im Wichtelpark angekommen zu sein, ging es nach einer stärkenden Jause für die Kinder ins Wichtelabenteuer. Die vielen aufregenden Attraktionen wurden natürlich sofort ausprobiert. Auf der Doppelturmanlage, dem Autodrom, der Röhrenrutsche und den anderen Spielgeräten konnten sich unsere Vorschulkinder nach Herzenslust austoben. Nachdem die Kinder ausgiebig gespielt hatten, durften sich alle beim Wichtelwirt vom Kiosk ein Eis bestellen. Zu Mittag ging es dann wieder zu Fuß zum Sillianer Bahnhof, wo wir mit dem Zug zurück nach Lienz fuhren.

Dieser actionreiche Vormittag und die spannende Zugfahrt wird uns bestimmt lange in Erinnerung bleiben.

von Bianca Mayr



Abschied vom Kindergarten



„Du bist ein Schatz, du bist unverwechselbar!“ ...so haben wir alle beim Abschlussgottesdienst miteinander gesungen und uns an Hand von Fotos an die Kindergartenzeit unserer „Großen“, die jetzt in die Schule kommen, erinnert. Feierlich wurden die Kinder von den Lehrpersonen und Kindern der Schule begrüßt.

Am nächsten Tag hieß es endgültig Abschied vom Kindergarten nehmen. Nach gemeinsamen Singen und Tanzen und der feierlichen Schultütenübergabe

wurden die „Schulkinder“ traditionell und mit Schwung aus dem Kindergarten, im wahrsten Sinn des Wortes, „hinausgeschmissen“.

Wir wünschen allen Kindern alles, alles Liebe für ihren weiteren Lebensweg! Wir vergessen euch nie! Und wenn einer uns fragt, warum wir so gern uns an euch erinnern... dann antworten wir so kräftig wie immer:

„Solche wie euch, die finden wir immer!!!“

von Sonja Goldberg

▲ vorne v.l.n.r.: Paula Dellacher, Luisa Gutternig, Lea Mattersberger, Lorenz Klauzner, Amelie Baumgartner, Laura Jeller
hinten v.l.n.r.: Luisa Gstinig, Lilli Kalser, Anna Bodner, Emma Baumgartner

Volksschule

Büchereibesuch

Bei einem Besuch der „Erstklassler“ in der Bücherei Oberlienz wurde eifrig in Büchern geschmökert und die im heurigen Schuljahr erworbenen Fähigkeiten in „lesen“ in die Tat umgesetzt. Auch das gemeinsame Spielen kam bei den Kindern nicht zu kurz.

Herzlichen Dank an Frau Greti Ganner und an Frau Elisabeth Veider, die uns eine tolle Büchereistunde ermöglicht haben.

von Monika Schneider



▲ v.l.n.r.: Sarah Pucher, Anna Hainzer, Eva Ruggenthaler, Annika Pacher, Melina Gomig, Marie Gomig



▲ Carmen Guggenberger



▲ Fabian Steiner



▲ Hannah Gsaller und Maria Schedl



▲ Jakob Klauzner und Max Nöckler



▲ Greta Znopp und Katharina Küng

Preisträger des 52. Internationalen Raiffeisen Jugendwettbewerbs

Unter dem Motto „Was ist schön?“ stellten die SchülerInnen der örtlichen Volksschule Oberlienz im Rahmen des Malwettbewerbs ihr Können unter Beweis. Die besten Zeichnungen wurden ausgezeichnet und prämiert.



2. Klasse: v.l.n.r. Sophia Weger, Sara Schwab, Matilda Steiner und Helena Rainer

Zeichenunterricht

Im heurigen Schuljahr wurde von mir sowohl in der 1. als auch in der 3. und 4. Schulstufe Zeichnen unterrichtet. Einige Bilder zum Thema Raufhandel (Filzstiftarbeit) bzw. Arbeit eines Bauern mit dem Traktor (Wachsmalfarbenarbeit) sind sehenswert gelungene Arbeiten dieser Kinder. Bei der Arbeit mit den Filzstiften (3. und 4. Schulstufe) kam es auf die genaue Ausarbeitung der Szene mit dem Raufhandel an, bei der Ausarbeitung des Traktors (1. Schulstufe) kam es auf die großflächige Bemalung der einzelnen Felder an.

von Mathias Schneider



▲ Zeichnungen der 1. Schulstufe

▲ Zeichnungen der 3. und 4. Schulstufe

Radfahrprüfung am 15. Juni 2022

Kinder der 4. Schulstufe mit ihren Radfahrausweisen



▲ vorne v.l.n.r.: Samuel Bodner, Jahn Schmidhofer, Jakob Rainer, Julian Gomig, Sophia Dallasera, Marissa Nöckler, Dominik Lercher
hinten v.l.n.r.: Marie Baumgartner, Christoph Gomig, Katrin Hainzer, Celine Gomig, Clara Baumgartner, Hannah Weger

Innsbruck Fahrt

Am Mittwoch, dem 15. Juni 2022 fuhren wir, die 3. und 4. Schulstufe nach Innsbruck. Alle zusammen trafen wir uns aufgeregt um 6.00 Uhr vor der Volksschule Oberlienz und starteten unsere Reise mit dem Busunternehmen Bstieler.



▲ 3. und 4. Schulstufe vor dem Goldenen Dachl.

von weitem erblickten wir das Goldene Dachl mit seinen 2.657 Schindeln. Frau Löbau erklärte uns die Bedeutung und die Besonderheiten an diesem Ort. Später sahen wir das „Vier-Viecher-Eck“ mit den vier Wirtshäusern „Goldener Löwe“, „Goldener Hirsch“, „Roter Adler“ und „Weißes Rössl“ und hörten die interessante Geschichte dazu. Als sich die Stadtführerin verabschiedet hatte, spazierten wir durch die Fußgängerzone und bewunderten dort die Annasäule, die aus der Zeit des „Börischen Rummels“ stammt. Sie erinnert noch heute an den Widerstand der Tiroler Bauern. Auch die Triumphpforte, die zur Hochzeit der spanischen Prinzessin Maria Ludovica mit Erzherzog Leopold erbaut wurde und auf der Rückseite Trauermotive wegen des Todes von Leopolds Vater zeigt, haben wir besichtigt.

Andreas Hofers gegen die Franzosen zeigt. Anschließend spazierten wir zu Fuß zum Bergisel. Dort fuhren wir mit dem Schrägaufzug hinauf und sahen uns die Sprungschanze von oben an. Zum Schluss durften wir uns noch bei einem Automaten eine Münze selbst prägen.

Nun ging es auch schon wieder zurück nach Hause.

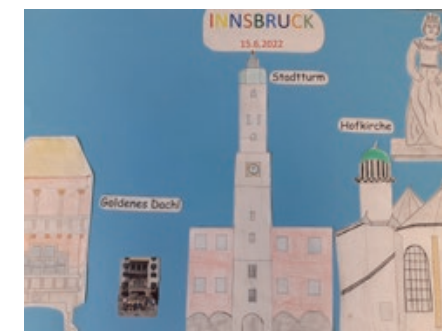
Das war ein erlebnisreicher Tag mit unseren netten Klassen! Wir möchten uns an dieser Stelle auch für die großzügige finanzielle Unterstützung der Bäuerinnen bedanken!

von Verena Lamprecht

Nach ca. drei Stunden erreichten wir endlich unser Ziel. Hungrig jausneten wir im Park. Wenig später ging es auch schon zur Stadtführung. Dort erwartete uns die nette Begleiterin Barbara Löbau. Sie zeigte uns die Hofkirche mit 28 Männern und Frauen, die als überlebensgroße Bronzestatuen zu sehen sind. Danach durften wir noch das Grabmal von Kaiser Maximilian besichtigen. Beim Rundgang durch die Altstadt kamen wir zuerst an der Hofburg vorbei, wo uns im Innenhof auch einige Bilder von früher gezeigt wurden. Schon

In der Pizzeria „L'Osteria“ wurden wir freundlich empfangen und durften uns gleich einen Festschmaus bestellen. Nach der köstlichen Pizza machten wir uns auf zum nächsten Ziel, dem tollen Spielplatz im Hofgarten, wo wir uns etwas austoben konnten.

Nach dem Vergnügen ging unsere Reise auch schon weiter zum Tirol Panorama. Dort angekommen, sahen wir uns viele interessante Dinge an und erfuhren viel über frühere Zeiten. Uns gefiel besonders das schöne Rundgemälde, das den Kampf



▲ Zeichnungen von Marissa Nöckler und Hannah Weger, 4. Schulstufe.



▲ Zeichnung vom Dom St. Jakob von Sophia Dallasera, 4. Schulstufe.

Lehrausgang der 2. Klasse der VS Oberlienz

Besuch in die Tischlerei Jakob Tabernig am Donnerstag, den 5. Mai 2022.

Wir – das sind die Kinder der 2. Klasse mit Lehrer Peter Mair - hatten heute wirklich einen erlebnisreichen Tag.

Um 9.00 Uhr marschierten wir von der Schule los. Ca. eine halbe Stunde später waren wir bei der „Tischlerei Jakob Tabernig“ angekommen.

Gleich zu Beginn unseres „Arbeitstages“ wurde uns auf einem kleinen Gabelstapler eine gesunde Jause von Frau Bettina Rindler und Sohn Diego serviert. Nachdem wir uns gestärkt hatten, erklärte uns Herr Jakob Tabernig einige Maschinen und zeigte uns verschiedene Holzarten. Die Werkstücke hatte der Tischlermeister bereits soweit vor-

bereitet, dass es für die Kinder ein Leichtes war, die Duftsäckchen mit Zirbenschichten zu füllen, die Griffelschachteln zu verleimen und in die Pfannenwender den eigenen Namen einzubrennen. Schließlich zeigte Diego, der Sohn des Hauses, allen Kindern noch seine Schnitzwerkstatt, sein „Machlkammerle“. Es war wirklich ein wunderschöner Tag. Noch dazu war alles gratis. Nochmals ein herzliches DANKE-SCHÖN an die Familie Jakob Tabernig.

von Peter Mair



▲ Die Kinder „begreifen“ ein Zirbenholzbrett.



▲ v.l.n.r.: Lehrer Peter Mair, Diego Rindler, Rafael Steiner, Vincent Kofler, Hanna Ameseder, Olivia Schmidhofer, Julia Mattersberger, Sophia Weger, Sara Schwab, Anika Gutternig, Matilda Steiner, Tobias Nöckler, Paul Wieser und Matheo Riess



▲ Hier werden Zirbenspäne für die Duftsäckchen herausgehobelt.



© Fotos Bettina Rindler

▲ Die 14 Kinder der 2. Klasse mit ihren Werkstücken vorne v.l.n.r.: Diego Rindler, Matheo Riess, Vincent Kofler, Tobias Nöckler, Rafael Steiner und Paul Wieser hinten v.l.n.r.: Herr Jakob Tabernig, Julia Mattersberger, Olivia Schmidhofer, Matilda Steiner, Anika Gutternig, Sara Schwab, Sophia Weger, Helena Rainer, Hanna Ameseder und Lehrer Peter Mair



▲ Die Kinder beim Zusammenbauen und Verleimen der Griffelschachteln.

Lehrausgang in das Kraftwerk Amlach

Am Mittwoch, den 22. Juni 2022 besuchte die 2. Klasse mit Klassenlehrer Peter Mair und Begleitperson Markus Weger das Kraftwerk Amlach. Dort führte uns Herr Meinhard Gantschnig, ein junger „TINETZ-Techniker“ durch das riesengroße Kraftwerk. Wir kamen gerade rechtzeitig, als eine der beiden Francis-Turbinen hochgefahren wurde. Der Boden zitterte unter unseren Füßen, die Luft wurde von einem ohrenbetäubenden Lärm erfüllt. Das war ein beeindruckendes Erlebnis. Im An-

schluss an die Führung gab es noch eine Gratis-Jause mit Wurst und Käsesemmeln sowie einem Saftl. Dafür möchten wir uns alle noch einmal recht herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt unserer KEV Frau Sonja Steiner, die wirklich alles organisiert hat und ihrem Vater Michael Guggenberger, der früher im Kraftwerk gearbeitet hat und uns diesen Besuch somit ermöglicht hat. Dass aus Wasser Strom wird, wissen wir alle. Aber wie das genau funktioniert, das wissen die Allerwenigsten. Geprägt

von diesem interessanten Lehrausgang wird vielleicht bei dem einen oder anderen Kind das Interesse für Technik geweckt werden, was bei der späteren Berufswahl von großer Bedeutung sein kann.

von Peter Mair



▲ Wasserstollen von Tassenbach bis Amlach.



▲ Eine der beiden Francis-Turbinen im KW Amlach.



▲ In der großen Lager- bzw. Reparaturhalle mit den Francis-Turbinen 1 und 2
vorne v.l.n.r.: Vincent Kofler, Tobias Nöckler, Rafael Steiner, Diego Rindler, Paul Wieser und Matheo Riess
hinten v.l.n.r.: Lehrer Peter Mair, Matilda Steiner, Hanna Ameseder, Sophia Weger, Sara Schwab, Julia Mattersberger, Olivia Schmidhofer, Anika Gutternig und Herr Meinhard Gantschnig



▲ Vor dem Kraftwerk
vorne v.l.n.r.: Tobias Nöckler, Rafael Steiner, Vincent Kofler, Paul Wieser, Matheo Riess und Diego Rindler
hinten v.l.n.r.: Lehrer Peter Mair, Olivia Schmidhofer, Matilda Steiner, Sophia Weger, Sara Schwab, Julia Mattersberger, Anika Gutternig, Hanna Ameseder und Herr Meinhard Gantschnig

Gesunde Jause!

Die Schulleitung und das gesamte Lehrerteam mitsamt den Kindern bedanken sich für die vorzügliche Bewirtung. Ein herzliches Vergelt's Gott gilt auch den Damen, die im Hintergrund gebacken, zubereitet und gespendet haben. Uns allen haben diese Leckerbissen von Herzen gemundet.

von Mathias Schneider



© Fotos Volksschule Oberlienz

Kirche

Erstkommunion



© Ernst Zeiner

Die 14 Erstkommunionkinder unserer Gemeinde wurden heuer im Religionsunterricht von Daniela Eder und dem Klassenlehrer Peter Mair gut auf ihre Erstkommunion vorbereitet. Außerdem trafen sich die Kinder an verschiedenen „Aktiv-Nachmittagen“ um das Gruppensymbol „Wie ein Fisch im Wasser, so lebt Jesus in uns“ zu basteln, die Kerzen für die Heilige Beichte zu gestalten, in der Vinzenzstube Hostien zu backen, eine Schatzsuche mit religiösen Inputs und eine gemeinsame Wallfahrt zum Helenekirchl zu machen.

Auch einige Sonntagsgottesdienste und der Kinderkreuzweg am Karfreitag wurden von den Erstkommunionkindern aktiv mitgestaltet.

An Christi Himmelfahrt, Donnerstag, den 26. Mai 2022, durften die 14 Erstkommunionkinder mit ihren Familien eine unvergessliche Erstkommunion in der Pfarrkirche Oberlienz erleben. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle der Musikkapelle Oberlienz, die für den feierlichen Einzug sorgte, sowie unserem Dekan Franz Troyer

◀ vorne v.l.n.r.: Sophia Weger, Sara Schwab, Julia Mattersberger, Anika Gutternig, Olivia Schmidhofer, Matilda Steiner, Helena Rainer

hinten v.l.n.r.: Diego Rindler, Hanna Ameseder, Paul Wieser, Matheo Riess, Vincent Kofler, Rafael Steiner, Tobias Nöckler

und den Ministranten für die heilige Messe. Mitgestaltet wurde diese vom Lehrerteam Daniela Eder und Peter Mair. Die Geschwister Hopfgartner trugen durch ihre wunderschöne, musikalische Messgestaltung zu diesem besonderen Erlebnis bei. Die anschließende Agape wurde durch die Jungbauern/Landjugend Oberlienz/Oberdrum organisiert und bereitgestellt - Danke.

von den Eltern der Erstkommunikanten

Priesterjubiläum von Herrn Pfarrer Stefan Bodner

Am Mittwoch, den 29. Juni 2022 waren eine Handvoll Oberlienzer in Thurn, um unseren lieben Pfarrer Stefan Bodner zum 55-jährigen Priesterjubiläum zu gratulieren.

Die Thurner Kirche war voll bis auf den letzten Platz. Stefan Bodner erzählte viele Anekdoten, die ihm seit seiner Priesterweihe passiert sind, was so manchem Kirchenbesucher ein Schmunzeln ins Gesicht zauberte. Die heilige Messe wurde von den „Weizenbläsern“ musikalisch umrahmt. Nach dem Gottesdienst wurden wir vom Thurner Pfarrgemeinderat mit einem guten „Tröpfel“, Saftlen, Brötchen und Krapfen verwöhnt.

Zum Abschluss hat sich unsere kleine Gruppe vom Pfarrgemeinderat bei Pfarrer Stefan Bodner mit einer kleinen Aufmerksamkeit bedankt.

Wir wünschen ihm viel Gesundheit, Kraft, Freude und Gottes Segen für weitere fruchtbare Jahre in unserer Gemeinde.

von Maria Neumayr



© Johanna Gomig

▲ vorne v.l.n.r.: Stefanie Schneeberger, Stefan Bodner, Maria Neumayr
hinten v.l.n.r.: Peter Schneeberger, Johanna Gomig, Markus Hanser, Anton Gomig

dorfLeben

Benefizkonzert vom Dorf fürs Dorf

Unter dem Motto - Eine Gedenkveranstaltung an alle in der Corona-Zeit Verstorbenen GemeindegliederInnen - organisierte der Verein dorfLeben, unter Obmann Bürgermeister Markus Stotter, ein Konzert am Dorfplatz unter der Linde. Eingeleitet wurde der würdige Abend mit einer Gedenkmesse in der Pfarrkirche Oberlienz, geleitet von Dekan Franz Troyer, musikalisch gestaltet vom Sunnseitner Blechbläser Ensemble. Den Abschluss in der Kirche bildete eine Ansprache unseres Bürgermeisters sowie eine Power Point Präsentation mit den Bildern aller Verstorbenen, untermalt vom Weggefährten Choral.

Im Pavillon angekommen begrüßten Forcher Gaba & Friends alle Angehörigen, Festbesucher und Musikinteressierten. Mit der heimischen Gruppe Fourtunez, den Brothers van Yarns, angereist aus Salzburg, unter der Leitung von Thomas Ruggenthaler (Weinzent) und der Formation Undercover aus Virgen wurde der Abend zu einem gelungenen Fest für alle Altersklassen.

Besonders erwähnenswert, fast alle AkteurInnen des Abends traten kostenlos auf

und somit konnte der gesamte Reinerlös dem neu gegründeten Solidaritätsfond der Gemeinde Oberlienz zur Verfügung gestellt werden. Im Namen des Vereins dorfLeben bedanken wir uns bei allen Gästen, Mitwirkenden und freiwilligen Helfern, die sich für den guten Zweck zur Verfügung stellten und uns unterstützten.

Infos zum Solidaritätsfond der Gemeinde Oberlienz erhalten Sie im Gemeindeamt bzw. beim Verein dorfLeben.

von Daniel Veider



Jungbauern/Landjugend

Frühschoppen unter der Linde

Am Sonntag, den 10. Juli 2022 war es uns, in dieser Periode als Ausschuss der Jungbauernschaft/Landjugend Oberlienz/Oberdrum, zum ersten Mal möglich eine größere Veranstaltung auszurichten. Trotz morgendlichen Regens konnten wir bei perfektem Frühschoppen-Wetter, nach der sonntäglichen Messe, zum gemeinsamen Essen und Trinken unter der Linde einladen.

Für die musikalische Unterhaltung der zahlreichen Gäste sorgten die „Brunner Bua“ und für die jüngsten Gäste wurde eine Hüpfburg aufgestellt.

Weiters wurde ein Schätzspiel organisiert, welches das aktuelle Borkenkäferproblem in unseren Wäldern zum Thema hatte. Dabei wurde geschätzt, wie viele Käfer sich nach einer Woche in einer Schlitzfalle befanden.

Als Preis für das beste Schätzergebnis gab es einen Schubkarren gefüllt mit Werkzeug, gesponsert von der Firma Podesser. Der zweite Preis war ein Gutschein der Firma Elektro Ortner und eine Speckjause, gesponsert von der Metzgerei Ortner. Dem dritten Platz konnten Haarpflegeprodukte vom Friseurstudio Klipp und eine Speckjause, ebenfalls gesponsert von der

Metzgerei Ortner, übergeben werden. Wir bedanken uns für die Idee zum Schätzspiel recht herzlich bei Florian Holzner. Des Weiteren möchten wir uns bei den vielen Gästen, den fleißigen HelferInnen und den zahlreichen Sponsoren bedanken, die dieses gelungene Fest erst ermöglicht haben.

von Lukas Lobenwein



◀ v.l.n.r.: Daniel Waldner, Sandra Neuberger, Obm. Andreas Hanser, Dominik Lercher, Julian Lercher, Daniel Steidl

baupunkt ist ihr österreichweit tätiger Ansprechpartner für die digitale Bauvermessung

Wir, die Firma baupunkt GmbH, welche im Oktober 2021 gegründet wurde und sich bewusst für den Standort Oberlienz entschieden hat, betreiben seit Februar 2022 ein Bauunternehmen, welches sich in die Sparten Neubau, Umbau und Zubau gliedert. Seit April 2022 erweiterten wir uns um die Gewerbeberechtigung zur Arbeitskräfteüberlassung.

Das Kerngeschäft unseres Unternehmens ist die Bauausführung im Hochbau bis hin zu den Ausbaugewerken (GU-Bau). Durch die jahrelange Erfahrung der beiden Geschäftsführer Josef Schlemmer und Christoph Krichhammer im Bereich Generalunternehmer-Bau, bei einer der führenden Baufirmen Österreichs, bringen diese das nötige Know-how mit, um Ihre Aufträge mit bestem Wissen und Gewissen abzuwickeln.

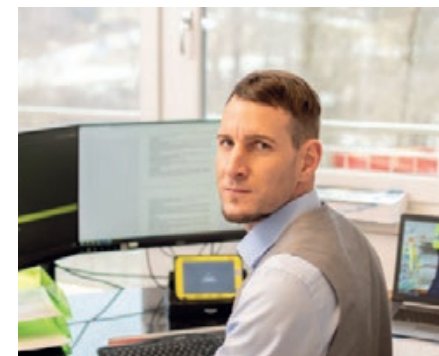
Die Firma baupunkt baut Objekte in ökonomischer und ökologischer Bauweise mit Leidenschaft, Verantwortung und kompetenten Mitarbeitern für höchste Zufriedenheit ihrer KundInnen.

Die Arbeitskräfteüberlassung - durch den hohen Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften in der gesamten Baubranche bietet die Firma baupunkt seit April 2022 Leihpersonal für alle Sparten der Bau- und Baunebengewerke an. Hier wird ein großes Augenmerk auf qualifiziertes und geschultes Personal gelegt. Die Kunst ist es, die Arbeitskräfte nach ihren persönlichen Fähigkeiten und dem Erlernten optimal zu ver-

mitteln, um den Kunden die bestmöglichen Voraussetzungen für gewinnbringende Leistungen zu gewährleisten.

Die Bauvermessung rundet die Leistungen der beiden Firmeninhaber ab. Die aktuelle Herausforderung in der Ausführung am Bau ist geprägt von der technisch möglichen Umsetzbarkeit. Mitarbeiter der Fa. baupunkt sind auf zahlreichen Projekten in ganz Österreich eingesetzt. Die Planung wird zukünftig über BIM (Building Information Modeling) abgewickelt. Dadurch kann vom Rohbau über Elektrotechnik, Leitungsführungen usw. bis hin zum Innenausbau alles noch exakter geplant werden. Durch den eingeschränkten Handlungsspielraum sind technische Hilfsmittel hinsichtlich Vermessung in allen Bauphasen für die ausführenden Firmen unumgänglich. Die Firma baupunkt ist spezialisiert auf Bauvermessung und mit vollem Einsatz Ihr Partner für exakte und reibungslose Vermessungen.

von Christoph Krichhammer und Josef Schlemmer



▲ Christoph Krichhammer



▲ Josef Schlemmer

Bauunternehmen

Neu – Um – Zubau auch als Generalunternehmer

Arbeitskräfteüberlassung (AKÜ)

Leasingpersonal rund um das Bauhaupt- und Baunebengewerbe

Bauvermessung

spezialisiert auf digitale Bauvermessung bei Großprojekten

Bauunternehmen • AKÜ • Bauvermessung

Oberlienz 134
9903 Oberlienz

www.bau-punkt.com
office@bau-punkt.com
0664 4586627

Öffnungszeiten

MO 7:30–17:00
DI 7:30–17:00
MI 7:30–17:00
DO 7:30–17:00
FR 7:30–12:30
SA Geschlossen
SO Geschlossen



Musikapelle

MK Oberlienz - Highlights der ersten Saisonhälfte und Ausblick

Sommernachtskonzert am 2. Juli 2022

Nach zwei schwierigen Pandemie-Jahren und damit verbundenen Konzertabsagen war es am 2. Juli 2022 endlich wieder so weit. Bei prächtigem Sommerwetter präsentierte die Musikkapelle ihr hart erprobtes Repertoire unter dem Motto „Ein Leben mit Blasmusik“ beim Sommernachtskonzert im Pavillon Oberlienz. Mit schönen und abwechslungsreichen Melodien aus verschiedensten Musikrichtungen war es wieder die Musik, die im Dorf erklang und den ZuhörerInnen Freude bereitete. Die Eröffnung des Konzerts übernahm Altbürgermeister Martin Huber, der mit interessanten Informationen rund um die Kapelle durch das Programm führte. Vielen Dank, lieber Martin, für deine Unterstützung als Moderator.

Der ehemalige Kapellmeister Hubert Mühlmann aus Außervillgraten dirigierte zu Beginn des Konzerts ein letztes Mal die MKO und verabschiedete sich mit dem Musikstück „Mein Tirolerland“. Die Kapelle spricht dir Hubert noch einmal ein großes Dankeschön für deine tolle Arbeit aus und freut sich, dich in Zukunft bei Konzerten begrüßen zu dürfen. Im Anschluss übergab er den Taktstock seinem Nachfolger und nun neuem Kapellmeister Simon Stotter, der in diesem Jahr bereits sehr viel Zeit

in die Vorbereitung und Probenarbeit investierte und in Zukunft mit großer Motivation und Leidenschaft der Kapelle den Takt vorgibt. Von Märschen, wie dem „Castaldo Marsch“, „Tiroler Herz“, „Fliegermarsch“ oder „O Vitinho“, über Polkas wie „Ein mährischer Traum“ oder „Ein Leben mit Blasmusik“, bis hin zu modernen Stücken wie „Junior TV Hits“ und „I will follow him“ aus Sister Act, begeisterte der neue Kapellmeister mit seinem abwechslungsreichen Programm die ZuhörerInnen.

Im Rahmen des Konzerts wurden auch die Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze und Silber übergeben. Aufgrund von Corona wurden auch die AbsolventInnen der letzten beiden Jahre geehrt.

Das Bronzene Leistungsabzeichen bekamen Raphael Baumgartner (Tenorhorn), Manuel Dallasera (Flügelhorn), Andreas Gomig (Trompete), Mario Gomig (Trompete), David Kofler (Schlagzeug), Valeria Korber (Posaune), Marcel Lumaßegger (Schlagzeug) und Robin Baumgartner (Waldhorn) überreicht.

Bereits seit einigen Jahren in der Kapelle sind Barbara Gomig (Querflöte), Stefanie Gstinig (Trompete) und Clemens Totschnig (Posaune), die mit Bravour die Silberprüfung bestanden haben und somit ebenfalls

ein stolzer Teil der MKO sind. Die gesamte Kapelle verneigt sich vor der Leistung aller geehrten JungmusikerInnen und gratuliert ihnen zu ihrem tollen Erfolg.

Des Weiteren fand bei diesem Konzert auch die Ehrung verdienter MusikantInnen statt.

Geehrt wurden Katrin Außersteiner (Kassierin) für 25-jährige Mitgliedschaft, Julius Lobenwein für 40-jährige Mitgliedschaft und Peter Schneeberger für stolze 55-jährige Mitgliedschaft.

Besondere Dienste verdienen starke Anerkennung und Dankbarkeit. Die Verdienstmedaille in Grün des Landes Blasmusikverbandes Tirol erhielt Markus Weger für 10 Jahre als Mitglied des Ausschusses der Kapelle. Abschließend wurde dem alten und zugleich neuen Obmann Hannes Schneeberger die Verdienstmedaille in Silber für bereits 20 Jahre als Vereinsfunktionär überreicht.

Allen geehrten MusikantInnen gebührt ein aufrichtiger Dank für ihre jahrelange Tätigkeit und Treue zur Kapelle.

Das Sommernachtskonzert 2022 war ein voller Erfolg und hat gezeigt, dass die Musik einen wichtigen Beitrag an der Rückkehr zur Normalität leistet. Die Musikkapelle Oberlienz bedankt sich bei allen



ZuhörerInnen fürs Kommen und ihre Unterstützung.

Instrumentenvorstellung in der Volksschule Oberlienz

Das Besondere an einer Musikkapelle ist, wenn Jung und Alt gemeinsam Freude am Musizieren haben und die Dorfbevölkerung mit schönen Melodien und Klängen begeistern können.

Auch in diesem Jahr veranstaltete die Landesmusikschule Lienzer Talboden, in Kooperation mit der Musikkapelle Oberlienz, eine Instrumentenvorstellung in der Volksschule Oberlienz. Am Donnerstag, 30. Juni 2022 bekamen die 55 SchülerInnen der Volksschule die Möglichkeit, verschiedene Instrumente, mit ihren Facetten in der Blasmusik, kennen zu lernen. Unter der Leitung vom Direktor der LMS Lienzer Talboden, Hans Pircher, begeisterten vier renommierte und bezirkswweit bekannte Musikschullehrer - Stefan Girstmair (Trompete), Michael Kapfinger (Schlagwerk), Johann Moser (Waldhorn) und Wolfgang Steidl (Klarinette) – die SchülerInnen mit großartigen Musikstücken. Gemeinsam mit den Vereinsfunktionären der Musikkapelle Oberlienz, Simon Stotter (Kapellmeister),

Thomas Veider (Obmann-Stv.) und Alexandra Zeiner (Jugendreferentin) war das Ziel, den jungen SchülerInnen die Instrumente vorzustellen, Interesse und Freude am Musizieren zu wecken und zum Erlernen eines Instruments zu motivieren, damit auch in Zukunft junge MusikantInnen ein Teil der örtlichen Kapelle sind und somit ein wichtiger Beitrag zur Dorfgemeinschaft geleistet wird. Zum Abschluss der einstündigen Vorstellung bekamen die Kinder noch einen Informationsfolder über die Kapelle und eine kleine Süßigkeit überreicht. Die MKO bedankt sich für die tolle Zusammenarbeit mit der LMS Lienzer Talboden und der Volksschule Oberlienz und freut sich bereits jetzt schon darauf, bald hochmotivierte und talentierte JungmusikerInnen in ihren Reihen begrüßen zu dürfen.

Die zweite Saisonhälfte der MK Oberlienz

Nach vielen lehrreichen Proben und bereits einigen erfolgreich absolvierten Ausrückungen, ist die erste Saisonhälfte der Musikkapelle im Jahr 2022 schon wieder Geschichte.

Den nächsten Auftritten blickt die MKO bereits mit großer Vorfreude entgegen.

Die kommenden Auftritte im Überblick

- Montag, 15. August 2022 – Oberlienz Kirchtag
- Freitag, 2. September 2022 – Abschlusskonzert unter der Linde in Oberlienz

Die Kapelle verspricht ein sehr abwechslungsreiches Sommerkonzertprogramm und freut sich darauf, viele bekannte Gesichter bei ihren Auftritten in- und außerhalb der Gemeinde begrüßen zu dürfen.

von Jakob Mattersberger

Schützen

Feierliche Messe am Herz-Jesu-Sonntag

Beim Gemeindezentrum, zelebriert von Dekan Franz Troyer mit anschließender Prozession.

Traditionell werden in Oberlienz am Herz-Jesu-Sonntag, nach der Prozession, am Kramerplatzl Schützenschnüre und Langjährigkeitsmedaillen an verdiente Mitglieder der Schützenkompanie übergeben.

Nachdem in den letzten zwei Jahren Coronabedingt keine Prozessionen und somit auch keine Ehrungen stattfinden konnten, waren wir alle erfreut, dass endlich wieder der Normalzustand zurückgekehrt ist und die Auszeichnungen für 2021 und 2022 vergeben werden konnten.

Die Haspinger Medaille in Bronze für 15 Jahre in der Kompanie erhielten
Karl Peter Schneeberger, Mario Oberhauser und Markus Oberhauser

Die Speckbacher Medaille in Silber für 25 Jahre in der Kompanie erhielten
Markus Haidenberger, Peter Hainzer, Robert Ruggenthaler und Josè Walder

Die Andreas Hofer Medaille in Gold für 40 Jahre in der Kompanie erhielt
Georg Gander

Die Andreas Hofer Medaille in Gold mit Ehrenkranz und Jahreszahl für 50 Jahre in der Kompanie erhielt
Hans Peter Wurnitsch

Herzliche Gratulation an alle Geehrten sowie ein Dank an die Kompanie.

Die Vergabe der Auszeichnungen wurden durchgeführt von
Hauptmann Harald Steiner und Obmann Marcel Egartner gemeinsam mit den Marketenderinnen

Eine Ehrensalue unserer Kompanie sowie ein Marsch der Musikkapelle bildeten den Schluss dieser Feier.

von Josef Wendl



Zur Geschichte des Herz - Jesu Gelöbnisses von 1796

Noch heute findet sich in der Präambel der Tiroler Landesordnung, dass die Treue zu Gott und zum geschichtlichen Erbe eine der Grundlagen des Landes Tirol bildet. Religion und Glaube spielten und spielen in der Geschichte unseres Landes eine zentrale und wichtige Rolle. Auch das Herz-Jesu-Gelöbnis des Jahres 1796 reiht sich in diese Tradition ein. Als die siegreichen Truppen Napoleons unser Land vom Süden her bedrohten, schloss Tirol auf ewig einen Bund mit dem Göttlichen Herzen Jesu, dessen Verehrung im Land damals bereits sehr verbreitet war. Auf Antrag des Stamser Abtes Sebastian Stöckl wurde am 1. Juni 1796 in Bozen vom Ausschuss der Tiroler Landstände das feierliche Gelöbnis einstimmig beschlossen.

Bereits am 3. Juni 1796 wurde es in der Bozner Stadtpfarrkirche zum ersten Mal feierlich begangen. Künftig sollte das Fest des Heiligen Herzen Jesu alljährlich am Freitag nach der Fronleichnam-Oktav mit einem feierlichen Hochamt begangen werden (heute immer am dritten Sonntag nach Pfingsten). Schließlich konnte sich Tirol in den Kämpfen 1796/97 erfolgreich zur Wehr setzen, was man auch dem Herz-Jesu-Gelöbnis zu verdanken glaubte.

1809 gelobte dann Andreas Hofer, das von den Bayern aufgehobene Herz-Jesu-Fest, nach der Befreiung des Landes wieder alljährlich zu begehen. Bereits am 9. Juni 1809 - nachdem die erste Bergisel-Schlacht siegreich geschla-

gen worden war - zelebrierte der Abt von Wilten in der Jesuitenkirche ein Pontifikalamt mit der Erneuerung des Gelöbnisses. Zur 100-Jahrfeier des Herz-Jesu-Gelöbnisses im Jahr 1896 schrieb dann der, aus Bruneck stammende, Priester Josef Seeber den Text zu dem vom Brixner Domkapellmeister Ignaz Mitterer komponierten Bundeslied „Auf zum Schwur, Tiroler Land“ das bis heute gesungen wird.

Haidacher, Christoph (2022): Zur Geschichte des Herz-Jesu-Gelöbnisses von 1796. In: Tiroler Schützenzeitung, 46. Jahrgang (3), 2022, S. 1-2

Kaiserschützen

Heinrichswarte Renovierung



Valarsatal, gefallen. Um ihn trauern Frau und Töchterchen.

100 Jahre nach seinem Tod wurden wir, der Traditionspflegeverein „Kaiserschützen Osttirol“ auf den Verfall des historischen Ausflugszieles der Stadt Lienz und Aussichtspunkt auf Oberlienz, die Heinrichswarte aufmerksam. Nach Abstimmung mit der Stadtgemeinde Lienz als Standortgemeinde begann die Planung zum Neubau des Unterstandes und der Renovierung des Gedenksteines. Im Herbst 2019 wurde mit der Entfernung des baufälligen Unterstandes und mit den Arbeiten für die Befesti-

gung am Felsen begonnen. Ein neuer Unterstand mit Plateau, Tisch und Bank wurden errichtet. Der Aufstieg und der Weg wurden hergerichtet und mit Geländer versehen. Mit der Renovierung des Bildstöckls wurden die Arbeiten im Frühjahr 2021 fertiggestellt.

Ram, Georg (2021): Heinrichswarte Renovierung, Traditionspflegeverein Kaiserschützen Osttirol, bezogen unter: <https://ks-osttirol.at/beitraege/> (Zugriff: 3.08.2022)

Die Heinrichswarte wurde zum Gedenken an den städtischen Förster Heinrich Pichler errichtet. Er ist als Oberjäger im k.k. Kaiserschützenregiment Nr. III Innichen bei der Verteidigung der Tiroler Landesgrenze, am 13. September 1918 bei Bocaldo im



▲ Kaiserschützen Osttirol, v.l.n.r.: Michael Mayr, Roland Kösslbacher, Georg Ram, Gerhard Schneeberger, Thomas Ram



▲ Kaiserschützen aus dem Alpenraum



▲ Blechviertler, v.l.n.r.: Harald Schneeberger, Markus Weger, Simon Stotter, Johannes Erler, Matthias Erler

Union

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

3-Jahres-Rückblick & Vorausschau

Am 6. Mai 2022 hielt die Sportunion Oberlienz die Jahreshauptversammlung samt Neuwahlen beim Gasthof Mosmeir in Oberlienz ab. Es war eine besondere Ehre, dass wir zu diesem Anlass den Präsidenten der Sportunion Tirol, Christof Kaufmann, sowie den kürzlich zum Ehrenpräsidenten der Sportunion Tirol ernannten Günther Mitterbauer begrüßen durften. Beide waren zusammen mit weiteren Kollegen aus der Landesorganisation am 6. Juli 2022 im Zuge des Sportunion-Bezirkstages erneut in Oberlienz zu Gast.

Die letzten drei Jahre waren aufgrund der Pandemie auch für die Sportunion Oberlienz eine besondere Herausforderung. Die diversen Einschränkungen haben dazu geführt, dass im Jahr 2021 unter anderem der allseits beliebte Kinderschikurs nicht stattfinden konnte. Der Pandemie zum Trotz haben wir aber doch einiges auf die Beine stellen können.

Hierzu einige Beispiele

Kinderschikurs
2020: Hochstein mit ca. 50 Kindern und ca. 20 Begleitpersonen inkl. Abschlussrennen
2021: leider war die Veranstaltung des Kinderschikurses in diesem Jahr nicht durchführbar
2022: Zettlersfeld mit ca. 65 Kindern und ca. 25 Begleitpersonen

Pistenpräparierung in Lesendorf für Groß und Klein zum Schlitten- und Schifahren
2021, 2022

Vergleichskampf der Sonnendörfer
2019: mit Sieg für Oberlienz
2020: mit Sieg für Oberlienz

Wandertage für Kinder im Sommer
2019: 2-tägig – Leibniger Törl, Debanttal, Schoberhütte
2020: 1-tägig – Thurner Almen, Priniz, Rotgabel
2021: 1-tägig – Glanzner Wiesen, Schulterkopf

Aus unseren Sektionen

Turnen
Die Sektion Turnen ist 4-mal pro Woche aktiv und hält neben dem Seniorenturnen, Frauenturnen und gemischten Turnen auch das allseits beliebte Kinderturnen ab. Zusätzlich wird das Fixprogramm durch gemeinsame Aktivitäten wie Wanderungen, Eisschießen, Kegeln und Reisen abgerundet.

Tischtennis
3 bis 5 Tage die Woche treffen sich die Mitglieder der Sektion Tischtennis im alten Turnsaal, um Technik und Ballgefühl zu trainieren. Dass dabei auch der Spaß nicht zu kurz kommt, versteht sich von alleine.

Fußball
Am Sportplatz Oberlienz ist von April bis Oktober jeden Tag Betrieb. Dafür verantwortlich ist hauptsächlich die Sektion Fußball mit deren 8 Nachwuchsmannschaften, der Reserve sowie der Kampfmannschaft. Ein Highlight in jedem Jahr ist das in der Sommerpause durchgeführte Dorfturnier, welches immer großen Anklang findet.

Bergsport
Im Zuge des Turnsaal-Zubaus wurde von der Gemeinde Oberlienz auch eine Kletterhalle errichtet. Verantwortlich für den Betrieb dort ist die Sektion Bergsport. Begeisterte Kletterer jeden Alters haben hier im Winter 2 x wöchentlich die Möglichkeit ihr Hobby auszuüben. Zusätzlich organisiert die Sektion Veranstaltungen, wie geführte Schitouren und Bergtouren.

Stocksport
Die Sektion Stocksport startet heuer unter neuer Führung wieder voll durch. Wir dürfen uns hier definitiv auf gesellige Veranstaltungen freuen.

Neuwahlen
Im Vorfeld der Jahreshauptversammlung haben die langjährigen Funktionäre

Hermann Stotter und **Ernst Zeiner** bekannt gegeben, dass sie den Ausschuss verlassen wollen. Ernst war 18 Jahre als Obmann und weitere 9 Jahre als Obmann-Stellvertreter tätig, Hermann war seit 1997, anfangs als Schriftführer und später dann als Kassier, tätig. **Dafür gebührt Beiden ein ganz besonderer Dank.**

Deren Funktionen haben nach den Neuwahlen im Zuge der Jahreshauptversammlung Werner Neuschitzer (Obmann-Stellvertreter) sowie Philipp Küng (Kassier) übernommen. Der neue Ausschuss stellt sich daher wie folgt zusammen:

Obmann: Thomas Lobenwein
Obmann-Stv.: Werner Neuschitzer
Kassier: Philipp Küng
Schriftführer: Simon Zeiner
Schriftführer-Stv.: Martina Zeiner

Sektion Bergsport: Werner Lobenwein
Sektion Fußball: Clemens Stotter
Sektion Stocksport: Julian Lercher
Sektion Tischtennis: Sieglinde Ebner
Sektion Turnen: Monika Oberhauser

Für heuer planen wir, der neue Ausschuss, noch einige sportliche, gesellschaftliche und lehrreiche Veranstaltungen für unsere Mitglieder und freuen uns schon jetzt auf eure Teilnahme.

- Familientag am 13. August 2022 (Ersatztermin 20. August 2022): Wanderung Oberlienz Alm, Zagoritsee bzw. (E)Biketour Oberlienz, Oberlienz Alm mit gemeinsamer Grillerei
- 50-Jahr-Feier der Sportunion Oberlienz im Herbst
- Schiwachsl-Kurs
- Kinderschikurs

Um alles in gewohnter Manier durchführen zu können, sind wir auch auf eure Mitgliedsbeiträge angewiesen. Mitglieder, oder die, die es noch werden wollen, können ihren Beitrag für 2022 jederzeit

gerne überweisen, sofern dies noch nicht erledigt wurde.

Zahlungsdaten und Beiträge

Sportunion Oberlienz
IBAN: AT56 3600 0000 0902 1221

Familie 2022 € 30,00
Erwachsener 2022 € 18,00
Kind 2022 € 10,00

Bitte im Zuge der Überweisung den Namen des Mitglieds, bzw. bei Familien auch die Namen der Kinder hinzuzufügen.

Wir danken im Voraus, freuen uns auf eure Teilnahme bei unseren Veranstaltungen und hoffen auf einen Herbst und Winter ohne Einschränkungen.

von Werner Neuschitzer



© Fotos Sportunion Oberlienz

Zeltn'otreiba

20 Jahre Zeltn'otreiba

Solltest du vielleicht erst neu in Oberlienz wohnen und dich fragen, was es mit dem Vereinsnamen Zeltn'otreiba auf sich hat, dann bist du hier genau richtig...

Der Verein Zeltn'otreiba wurde am 15. November 2002 gegründet und besteht aktuell aus 10 Mitgliedern. Unser Ziel war es damals das alte, traditionelle Brauchtum des Zeltn'otreibens wieder aufleben zu lassen.

Dafür wurden Hornschlitten, Windmühle und Musikinstrumente hervorgeholt und wieder zum Einsatz gebracht. Mit Gstanzln und Gesang zogen wir in der Winterzeit vor Maria Lichtmess von Haus zu Haus, um dort von den jungen Frauen zum Tanz aufgefordert zu werden. Diejenige, die einem von uns den Scherz vom Zeltn angeboten hat, hätte Gefallen an ihm gefunden. So wurde in den Stuben musiziert bis in die frühen Morgenstunden...

Leider sind seit Jahren fast alle Zeltn'otreiba vergeben und man gab das Brauchtum an jüngere Generationen weiter.

Aber der Verein blieb nicht untätig und über die Jahre wurden dann andere Veranstaltungen von kleineren „Bunker“ oder „Schitten-Feten“ bis zu den legendären Partys im Gemeindezentrum organisiert. 2010 wagte man sich dann an Größeres und der Verein organisierte erstmals Rocko-

verlienz unter der Linde. Über die Jahre konnte man dafür Rock- und Metal-Größen nach Oberlienz bringen. Besonders an U.D.O. (Udo Dirkschneider) oder STAHLZEIT, die europaweit gefeierte Rammstein-Tribute-Show, werden sich wohl viele als besondere Highlights zurückerinnern.

Die dafür nötigen aufwendigen Bühnenkonstruktionen mit gut zwei Sattelschleppern an Technik unter der Linde zu verbauen war dabei jedes Mal eine große Herausforderung für den 10-Mann-Verein.

Nach den tristen Sommern der Pandemie wurde heuer unter der Linde, zum 20-Jahre-Jubiläum der Zeltn'otreiba, endlich wieder kräftig eingeheizt. Rockoverlienz 2022 versprach schon vorab alles andere als „light“ zu werden, obwohl das im Untertitel der diesjährigen Ausgabe des Festivalklassikers stand. Im Gegenteil.

Der Abend selbst war dann so musikalisch und dramatisch, wie es nur Livekonzerte sein können. Als nach dem Auftakt der Newcomer Stimmungsgaranten „Fourtunez“ die Südtiroler Metal Band „Rise of Voltage“ ihre Gitarren einstöpselte, brach

ein Gewitter mit Starkregen über Fans und Musiker herein. Doch die Mannen rund um den Skistar Dominik Paris ließen sich keine Sekunde aufhalten und setzten den Dorfplatz unter Strom. Die metalhungrigen Festivalbesucher trotzten dem Regen vor der Bühne ebenso und saugten die harten Klänge begeistert auf!

„Hard Excess“ heizten die Stimmung, mit einer instrumental und gesanglich wie immer absolut präzisen und wuchtigen Performance, im Anschluss weiter auf und so war der Boden ideal aufbereitet für die Headliner „Manomore“. Die Manowar-Tributeband aus Ungarn erwies sich dann, bis tief in die Nacht hinein, als echter Glücksgriff. „Die Stimmung war sensationell. Sänger und Gitarristen waren meiner Meinung nach bei jedem einzelnen Titel auf Augenhöhe mit dem Original“, resümiert Werner Lobenwein und wer mit dabei war, wird definitiv zustimmen.

Die Rechnung von den Zeltn'otreiban ist also wieder mal aufgegangen. Alle blicken zufrieden auf ein erfolgreiches Rockevent unter der altehrwürdigen Linde zurück.

Wir Zeltn'otreiba bedanken uns besonders bei der Gemeinde Oberlienz, bei all unseren fleißigen Helfern und Gönnern und natürlich auch bei den Anrainern, die den „Lärm“ in der Nacht aushalten mussten.

von Werner Lobenwein



▲ hinten v.l.n.r.: Markus Steiner, Werner Lobenwein, Stefan Ruggentaler, Elmar Weger, Reinhard Steiner, Bernhard Znop, Andreas Weger, Robert Ruggentaler
vorne v.l.n.r.: Manfred Lobenwein, Daniel Steiner, Erich Ragger



Info

Nachtrag zu Buongustaio
Buongustaio - World Tube Audio
Oberlienz 113b, 9903 Oberlienz
+436643561440
info@buongustaio-osttirol.at
www.buongustaio-osttirol.at

DI 9.00 - 13.00 Uhr
MI 9.00 - 13.00 Uhr
DO 9.00 - 13.00 Uhr

Sowie nach telefonischer Vereinbarung
Sonntag geschlossen

Das besondere Bild

Fronleichnamsprozession - von Maria Unterassinger



Dialekt

Da Kirchtig in Oberlienz

Des Kirchtigsfest in Oberlienz hot jo schun wirklich Tradition - erstmals am 15. August 1967 veranstaltet, und isch seither wirklich ununterbrochen durchgeführt woan. Bis, ... jo bis auf die leschten zwoa Joah in dea mia wegen der Pandemie, oder wie man früher gsog hot wegen der Seiche, nit geterft hom a Fescht organisiern. Aber mia hom a bissl nochgedenkt wie man hoia tuen kannat, dass wieder so a Feschtlichkeit stofffinden kinnat?

Noch longem hin und her und diskutiern seima zum Ergebnis kemm, dass mia woll wieder des beliebte Fescht veranstalten. Mia sein zu den Entschluss kemm, dass ma wieda kloaner wean mechten. Des-

wegn übersiedln mia aufa zen Gemeindeganzentrum, und welln hoier probiern ob's do heroubn a funktioniert. Onfong tumma wie gewehnt glei noch da Prozession. Die Vintla Blossmusig aus Südtirol mit an Fröhschoppenkonzert und danoch die „Tanzig“ Tonzkapelle wean uns musikalisch unterhalten. Auf Nocht um's finschtawean mochen mia nocha Speastund.

Zen Essn und trinkn gibt's lei genüe, es weat woll koana hungriга oder dūaschtiga hoamghehn miessn.

Mia, die Musikantinnen und Musikantn, tatn uns selbstverständlich gfrein, wenn deis olle unsan hoirigen Kirchtig a wieder

besüechn tat, den mia unter den Leitsatz „von Einheimischen für Einheimische“ gschstellt hom.

Olle Leit von Oberdrum, Oberlienz und Glonz – sein herzlichst eingloden zum Kirchtigstonz.

von Hannes Schneeberger

Das Zeitungsteam gratuliert zum runden Geburtstag



© Privatbestand Franz Passenig vlg. Kalser

Schulausflug 1963

3. Klasse Volksschule

vorne v.l.n.r.: Anna Duregger, Regina Possenig, Cyrilka Breithuber, Martina Lobenwein, Maria Schneeberger, Ida Gstinig, unbekannt

stehend v.l.n.r.: Margareta Baumgartner, Rosalia Durnwalder, Anna Maria Stotter, Lehrerin Berta Hofer, Maria Lercher, Monika Schneeberger, Martha Oberschachner, Anna Maria Gutternig, Gerda Obererlacher, Alberta Oberlaner, Marlies Lobenwein

Aus dem Fotoarchiv von Erich Gratz



© Fotos Chronik Oberlienz

Entlastungsdienst der Familienhilfe

Die Familienhilfe der Caritas ist eine „Krisenfeuerwehr“, die ins Haus kommt, wenn es akute Notsituationen und kurzfristige Betreuungsgpässe für Kinder in einer Familie gibt. Der Entlastungsdienst unterstützt in schwierigen Situationen.



© Palfraeder

Hilfe, die ins Haus kommt

Und plötzlich geht es doch wieder weiter: Der Entlastungsdienst der Caritas Familienhilfe unterstützt in schwierigen Situationen. Unsere MitarbeiterInnen entlasten dabei die Familie und ihre Kinder im Alltag. Familienhilfe ist vielfältig, Familienhilfe ist flexibel.

Wir sind für Sie da

- wenn Sie rund um eine Schwangerschaft und Entbindung Hilfe brauchen;
- wenn Sie selbst oder Ihre Kinder erkrankt sind oder ein Krankenhausaufenthalt nötig ist;
- wenn Sie von einer chronischen oder psychischen Erkrankung betroffen sind;
- wenn Sie sich in belastenden Situationen befinden, die zu Erschöpfung führen;
- wenn Sie Ihr Kind ins Krankenhaus begleiten und weitere Kinder zu versorgen sind;
- wenn Sie berufstätig sind, Ihr Pflegeurlaub aufgebraucht ist und Ihr Kind erkrankt ist;
- wenn Sie kurzfristige Entlastung bei der Betreuung pflegebedürftiger Menschen oder Familienmitglieder mit Behinderung brauchen;
- wenn Sie Termine wahrnehmen müssen und ihre Kinder nicht mitnehmen können;
- wenn das Thema Sterben/Tod in der Familie zu belastenden Situationen führt.

Was wir bieten

- Wir betreuen Ihre Kinder liebevoll und verantwortungsbewusst bei Ihnen zu Hause, beaufsichtigen Lern- und Hausaufgaben und kümmern uns um eine sinnvolle Freizeitgestaltung.
- Wir unterstützen Sie vorübergehend in der Haushaltsführung (Wäschepflege, Einkaufen, Kochen).
- Wir versuchen Sie in Ihrer persönlichen Lebenssituation gut zu begleiten, und Sie finden bei uns ein offenes, aber diskretes Ohr.
- In dringenden Fällen bleiben unsere MitarbeiterInnen auch über Nacht oder leisten Wochenend- bzw. Feiertagsdienst.
- Wir kümmern uns um eine Nachsorge.
- Eine längerfristige Nachbetreuung kann fallweise auch durch unsere ehrenamtlichen MitarbeiterInnen gewährleistet werden.

Kosten

Die Kosten werden von den Gemeinden und den Familien (Selbstbehalt) getragen. Durch Spendengelder und Sponsoren ist es möglich, den Selbstbehalt der Familie an das familiäre Einkommen anzupassen und Nothilfe zu leisten.

Caritas Familienhilfe Osttirol
Antoniusgasse 2 9900 Lienz
04852 62142-10
0676 8730 6221



Gertraud Holzer
Caritas Familienhilfe Osttirol
Antoniusgasse 2 9900 Lienz

04852 62142-10
0676 8730 6221

WIR MACHT'S MÖGLICH.



WILLKOMMEN IM
MODERNEN ZAHLALTER!

RAIPAY

BEZAHLEN MIT JEDEM
ANDROID-SMARTPHONE.

JETZT
APP
DOWN-
LOADEN!



raiffeisen.at/raipay

Impressum: Medieninhaber: Zentrale Raiffeisenwerbung, 1030 Wien, Hersteller: AV-Verlag Bankenbedarfsartikel GmbH NfG. KG, 1140 Wien, Verlagsort: Wien, Herstellungsort: Wien, Stand: Juni 2022